

FARBSEHSCHWÄCHEN IM FUSSBALL

BESSERES FUSSBALLERLEBNIS FÜR ALLE



„Wir müssen den Fußball so inklusiv wie möglich gestalten“

Unser Nationalsport steht allen Menschen offen, seien es Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Offizielle, Freiwillige oder Zuschauer. Alter, Religion, Rasse, Geschlecht, Behinderung oder sexuelle Orientierung spielen wirklich keine Rolle.

Der Englische Fußballverband (FA) stellt sicher, dass Fußball für alle offen ist.

Allerdings kann es in manchen Fällen schwierig sein sicherzustellen, dass spezifische Gruppen auch wirklich einbezogen werden. Eine dieser Gruppen sind Menschen mit einer Form von Farbsehschwäche.

Mitarbeitenden oder freiwilligen Helfern eines Klubs oder einer Liga soll dieser Leitfaden helfen, Menschen mit einer Farbsehschwäche beim Fußball willkommen zu heißen, damit diese alle positiven und langfristigen Vorteile dieses Sports genießen können.

Wir versichern Ihnen, dass Sie bei Ihrer Arbeit die volle Unterstützung der FA genießen, da wir uns alle bemühen, den Fußball so inklusiv wie möglich zu gestalten.

Martin Glenn | Geschäftsführer des Englischen Fußballverbands



ZIELE DIESES LEITFADENS:

- 1. Stärkung des Bewusstseins und Verständnisses für Farbsehschwächen bei allen, die im Fußball arbeiten.**
- 2. Präsentation konkreter Erfahrungen von Menschen mit einer Farbsehschwäche beim Fußballspielen und -schauen.**
- 3. Vorschläge für Maßnahmen zur Gewährleistung einer umfassenden Teilnahme von Menschen mit einer Farbsehschwäche im Fußball.**

INHALT

1. FARBSEHSCHWÄCHE – GRUNDLEGENDE FRAGEN	8-21
WAS IST EINE FARBSEHSCHWÄCHE?	8
WAS SIND DIE URSACHEN EINER FARBSEHSCHWÄCHE?	9
WER IST BETROFFEN?	10
GIBT ES VERSCHIEDENE ARTEN VON FARBSEHSCHWÄCHEN?	11
WAS KÖNNEN MENSCHEN MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE SEHEN?	12
WIE NEHMEN MENSCHEN MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE FARBEN WAHR?	14
WARUM LEIDEN MEHR MÄNNER AN EINER FARBSEHSCHWÄCHE ALS FRAUEN?	18
WARUM LEIDEN EHER WEISSE MÄNNER AN EINER FARBSEHSCHWÄCHE ALS ANDERE?	19
WER KANN VON EINER FARBSEHSCHWÄCHE IM FUSSBALL BETROFFEN SEIN?	19
WARUM ERKENNEN MANCHE MENSCHEN IHRE FARBSEHSCHWÄCHE NICHT?	19
WAS SIND DIE HAUPTPROBLEME EINER FARBSEHSCHWÄCHE IM FUSSBALL?	20
WIE LAUTEN DIE GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN?	20
POLITISCH KORREKTE TERMINOLOGIE	20
2. FEHLENDES BEWUSSTSEIN – BEEINTRÄCHTIGUNG VON MENSCHEN MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE UND DES FUSSBALLS SELBST	22-23

3. ALLTÄGLICHE PROBLEME UND MÖGLICHE MASSNAHMEN	24-65
3.1 FARBLICHE VERWECHSLUNGEN BEI DER SPIELKLEIDUNG	26
• Optimale Farbkombinationen bei der Spielkleidung	38
• Farbe von Hosen und Stutzen	42
• Farbliche Verwechslung mit dem Rasen	44
• Eckpunkte zur Vermeidung von Verwechslungen	46
3.2 FARBLICHE UNTERSCHIEDUNG DER FUSSBALLAUSRÜSTUNG	47
• Eckpunkte bei der Auswahl der Fußballausrüstung	48
3.3 PROBLEME BEI DER BESCHILDERUNG	62
• Eckpunkte bei der Beschilderung	64
3.4 DESIGN-PROBLEME	64
• Eckpunkte beim Design	65
4. UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BETROFFENEN UNABHÄNGIG VON IHRER ROLLE IM FUSSBALL	66-75
4.1 ALLE SPIELER	66
4.2 KINDER UND JUGENDLICHE	67
4.3 MANAGER/TRAINER/OFFIZIELLE	72
4.4 FANS	72
4.5 ORDNER	74
4.6 PERSONAL/ADMINISTRATION	74
4.7 ANDERE INTERESSENTRÄGER	74
5. WEITERE QUELLEN	76

„Diese Probleme hätten schon lange angesprochen werden müssen.“

Beim UEFA-HatTrick-Workshop zu sozialer Verantwortung ist mir der Umfang der Probleme im Fußball für Menschen mit einer Farbsehschwäche erst richtig bewusst geworden. Offen gesagt hätten diese Probleme schon lange angesprochen werden müssen.

Wenn man die Anzahl Betroffener berücksichtigt, gibt es wahrscheinlich Millionen Menschen, die sich nicht im Fußball engagieren oder ihn nicht so genießen können, wie sie es gerne möchten. Und es handelt sich nicht nur um Millionen Fans, deren Fußballerlebnis von einer Farbsehschwäche beeinträchtigt wird, sondern auch um Spieler, Trainer und Schiedsrichter.

Wir müssen Wege finden, den Fußball inklusiver zu gestalten. Daher unterstützt die UEFA die Arbeit der FA in diesem Bereich und wir möchten diese Pionierarbeit nutzen, um den anderen 54 UEFA-Mitgliedsverbänden bei diesem Thema beratend zur Seite zu stehen.

Peter Gilliéron | Vorsitzender der UEFA-Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung



„Wir tragen Verantwortung, dieses Problem anzusprechen.“

Erst seit ein paar Jahren können wir anhand bestimmter Technologien die Welt durch die Augen von Menschen mit einer Farbsehschwäche betrachten. Jetzt, wo wir in der Lage sind, die Probleme zu „sehen“, und die unbeabsichtigte, langjährige Diskriminierung im Fußball von Spielern, Fans und anderen Akteuren mit einer Farbsehschwäche entsprechend einordnen können, tragen wir Verantwortung, dies auch anzusprechen.

Tun wir das nicht, werden einzelne Personen weiterhin ausgeschlossen. Auf Breitenfußballebene dürfen Kinder nicht mitspielen, weil sie den Anweisungen im Training nicht folgen können oder ihre Teamkollegen nicht erkennen. Diese Situation bedeutet auch ein wirtschaftliches Risiko für die Klubs, wenn Fans die TV-Berichterstattung ausschalten oder nicht in der Lage sind, online Tickets zu kaufen.

Kathryn Albany-Ward
Gründerin „Colour Blind Awareness“



„Statistisch gesehen gibt es in jedem Männerteam mindestens einen Spieler mit einer Farbsehschwäche.“

Die angeborene Farbsehschwäche gehört zu den weltweit verbreitetsten genetischen Erkrankungen. Einer von zwölf Männern ist betroffen, d.h. statistisch gesehen gibt es in jedem Männerteam mindestens einen Spieler mit einer Farbsehschwäche. Auch wenn diese Prädisposition bei Frauen deutlich weniger verbreitet ist, sind die Probleme im Fußball für Menschen mit einer Farbsehschwäche unabhängig vom Geschlecht gleich.

Ich unterstütze das Engagement der FA bei der Bereitstellung von Informationen über Farbsehschwächen und der Unterstützung für alle, die im Fußball tätig sind.

Dr. Marisa Rodriguez-Carmona
Abteilung für Optometrie und Visionswissenschaften, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, City University, London



1. FARBSEHSCHWÄCHE – GRUNDLEGENDE FRAGEN

WAS IST EINE FARBSEHSCHWÄCHE?

Bei einer Farbsehschwäche ist der Betroffene nicht in der Lage, Farben normal wahrzunehmen. Sie gehört zu den weltweit verbreitetsten genetischen Erkrankungen. Dennoch wird sie deutlich unterschätzt und kaum verstanden.

Unsere Fähigkeit, Farben zu erkennen, beruht auf speziellen Nervenzellen in unseren Augen, den sogenannten Zapfen. Wir verfügen über drei Arten von Zapfenzellen, die rotes, blaues oder grünes Licht aufnehmen. Diese drei Zapfenarten arbeiten zusammen, damit wir das vollständige Farbspektrum sehen können.

Bei einer Farbsehschwäche funktioniert einer der Zapfen nur eingeschränkt und in rund 25 % aller Fälle ist einer dieser Zapfen quasi nicht vorhanden. Während also Menschen mit einem normalen Farbsehvermögen das vollständige Farbspektrum sehen können, können Menschen mit einer Farbsehschwäche viele Farben nicht voneinander unterscheiden.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

WAS SIND DIE URSACHEN EINER FARBSEHSCHWÄCHE?

Eine Farbsehschwäche umfasst alle Arten von Anomalien der Netzhaut im Auge (Farbenblindheit ist im eigentlichen Sinn eine sehr seltene Form der Farbsehschwäche). Sie ist üblicherweise eine angeborene Erkrankung infolge einer falschen Gensequenzierung in der DNA des X-Chromosoms, kann aber auch als Nebenwirkung einiger Krankheiten wie Diabetes und Multipler Sklerose bzw. von bestimmten Medikamenten auftreten.

WER IST BETROFFEN?

Weltweit leiden rund 320 Millionen Menschen an einer Form von Farbsehschwäche. Dies entspricht der gesamten Bevölkerung der USA.

In Großbritannien leiden fast drei Millionen Menschen an einer Farbsehschwäche. Anders gesagt könnte man das 90 000 Plätze umfassende Wembley Stadion 30 Mal mit diesen Menschen füllen. Bei einer ausverkauften Partie in diesem Stadion leiden also theoretisch mindestens 5 500 Personen an einer Farbsehschwäche.



Statistisch gesehen leiden in einem ausverkauften Wembley Stadion mindestens 5 500 Personen an einer Farbsehschwäche. Dies entspricht dem gekennzeichneten Bereich auf dem Bild.

GIBT ES VERSCHIEDENE ARTEN VON FARBSEHSCHWÄCHEN?

Ja. Es gibt drei wesentliche Arten von Farbsehschwäche, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können.

- **Rot-Blindheit und Rot-Sehschwäche:** Fehlsichtigkeit des Auges, bei der Farben im Rotspektrum nicht erkannt werden.
 - **Rotblindheit** (Protanopie) ist eine schwere Fehlsichtigkeit, bei der die Betroffenen keine Rot-Zapfen besitzen.
 - **Rotsehschwäche** (Protanomalie) ist eine weniger stark ausgeprägte Fehlsichtigkeit, bei der die Rot-Zapfen der Betroffenen nicht richtig funktionieren.
- **Grünblindheit und Grünsehschwäche:** Fehlsichtigkeit des Auges, bei der Farben im Grünspektrum nicht erkannt werden.
 - **Grünblindheit** (Deutanopie) ist eine schwere Fehlsichtigkeit, bei der die Betroffenen keine Grün-Zapfen besitzen.
 - **Grünsehschwäche** (Deutanomalie) ist eine weniger stark ausgeprägte Fehlsichtigkeit, bei der die Grün-Zapfen der Betroffenen nicht richtig funktionieren.
- **Blaubindheit und Blausehschwäche:** Fehlsichtigkeit des Auges, bei der Farben im Blau- und Gelbspektrum nicht erkannt werden.
 - **Blaubindheit** (Tritanopie) ist eine schwere Fehlsichtigkeit, bei der die Betroffenen keine Blau-Zapfen besitzen.
 - **Blausehschwäche** (Tritanomalie) ist eine weniger stark ausgeprägte Fehlsichtigkeit, bei der die Blau-Zapfen der Betroffenen nicht richtig funktionieren.

Eine angeborene Rot-Grün-Sehschwäche ist weit verbreitet. Eine Blausehschwäche und eine vollkommene Farbenblindheit (auch atypische oder angeborene Achromatopsie genannt, bei der die Betroffenen nur Graustufen erkennen können) sind sehr selten.

Eine erworbene Farbenblindheit führt überwiegend zu einer Blau-Gelb-Sehschwäche, die in einigen Fällen reversibel ist. Eine angeborene Farbsehschwäche oder Farbenblindheit ist unheilbar.



WAS KÖNNEN MENSCHEN MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE SEHEN?

Was Menschen mit einer Farbsehschwäche sehen können, hängt von der Art und Schwere der Fehlsichtigkeit ab. Die Betroffenen erkennen Farben nicht alle auf dieselbe Art. Manche Betroffene sind im Alltag kaum eingeschränkt, andere jedoch, die an einer schweren Farbsehschwäche leiden, erleben tagtäglich Frust und Enttäuschung.

Die Mehrheit der Bevölkerung ist davon überzeugt, dass Menschen mit einer Farbsehschwäche einfach NUR die Farben Rot und Grün verwechseln. Das ist allerdings nur die halbe Wahrheit. Es sind viele verschiedene Farbkombinationen, die zu Verwechslungen führen können. Manche Rot- und Grüntöne werden verwechselt, während andere leicht unterschieden werden können.

Die gängigsten Unterscheidungsprobleme betreffen Verwechslungen zwischen:

- Rot-, Grün-, Braun-, Gelb- und Orange-Tönen bzw.
- Blau-, Violett- und Dunkelrosa-Tönen.

Aber auch andere Farbkombinationen können zu Verwechslungen führen. So wird beispielsweise eine Person, die an einer Rotsehschwäche leidet, Schwierigkeiten haben, einen schwarzen Text auf rotem Hintergrund zu lesen.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

Menschen mit einer Farbsehschwäche können den Regenbogeneffekt auf dem berühmten Wembley-Bogen nicht wahrnehmen.

WIE NEHMEN MENSCHEN MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE FARBEN WAHR?

Die verschiedenfarbigen Fußbälle in der nebenstehenden Abbildung geben Antwort auf diese Frage.

In der Abbildung rechts wird deutlich, wie bei einer Rot-Grün-Sehschwäche die meisten in der linken Abbildung zu erkennenden Farben als wenig kontrastreiche Grüntöne erscheinen. Allerdings sind die Farben Blau und Gelb deutlich zu sehen, da Menschen mit Rot-Grün-Sehschwäche Blau und Gelb leicht erkennen können.



ERFAHRUNGSBERICHT

„Ich leide an einer Rot-Grün-Sehschwäche, die mich auch bei vielen banalen Dingen beeinträchtigt. Ich kann nicht erkennen, wie reif eine Banane ist. Jemand mit roten Haaren hat für mich entweder braune oder blonde Haare. Wenn ich Fleisch anbrate, kann ich nicht sagen, ob es fertig ist.“

Ich kann nicht Pilot werden. Auch wenn das nicht unbedingt meine Absicht war, hätte ich doch gerne die Möglichkeit gehabt. Manchmal habe ich das Gefühl, mein Leben sei eine Lüge, wenn ich zufällig herausfinde, welche Farbe verschiedene Dinge eigentlich haben. So ist mir zum Beispiel erst kürzlich klar geworden, dass die Freiheitsstatue grün ist und Erdnussbutter nicht. Jetzt warte ich nur noch darauf, dass mir jemand sagt, Rotwein sei nicht schwarz.

Allerdings sind das alles eher unwichtige Dinge. Es ist mir auch egal, ob ich meine Bananen ein paar Tage zu früh esse, und meistens klappt alles problemlos. Aber es gibt eine Sache, bei der es schon etwas schwieriger ist, sich nicht zu beschweren, und zwar Fußball.

Als Spieler: Fußball ist ein Mannschaftssport und häufig werden Überziehleibchen verwendet, um die Teams zu unterscheiden. Es ist allerdings überhaupt keine gute Idee, rote oder gelbe gegen grüne Leibchen aufzustellen.

Ich konnte deshalb an einer der Übungseinheiten bei meinem Trainerlizenzkurs der Stufe 1 nicht teilnehmen. Eine weitere Faustregel ist, die Farbe Violett zu vermeiden. Für viele Menschen mit einer Rot-Grün-Sehschwäche sieht Violett einfach wie Blau aus. Ich bin praktisch davon überzeugt, dass Violett eine erfundene Farbe ist.

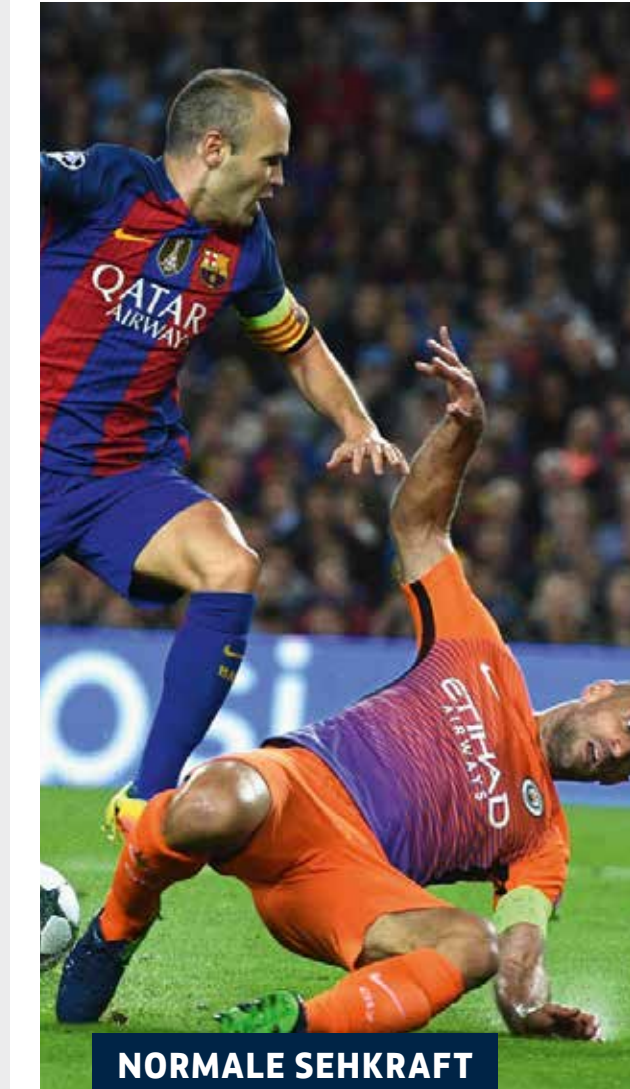
Als Zuschauer: Wenn ich beim Kauf von Tickets für ein Fußballspiel die Plätze wählen muss, kann ich manchmal nicht sagen, welche Sitzplätze bereits besetzt sind, weil diese auf vielen Ticketportalen rot markiert sind und die Plätze, die ich anklicke, grün werden (oder sind sie vielleicht orange?). Natürlich habe ich dieses Problem auch bei vielen anderen Events, bei denen man Eintrittskarten erwerben muss.

Vor dem Fernseher: Dank des rasanten technischen Fortschritts gehören Live-Übertragungen von Fußballspielen im Fernsehen heute zu den besten Dingen, die das Leben bietet. Damit verbringe ich den größten Teil meiner Freizeit. Allerdings gibt es etwas, das dieses Erlebnis ein wenig trübt, und zwar Verwechslungen bei der Spielkleidung. Ich erinnere mich an die Partie zwischen der Schweiz und Togo bei der WM 2006. Das Rot der Schweizer Trikots und das Grün der westafrikanischen Auswahl verschwanden im Grün des Rasens. Und noch komplizierter wurde es, als die Spieler hinter dem Ball herliefen.

Heute, über zehn Jahre später, sollte das nicht mehr passieren, weil die meisten Teams drei verschiedene Spielkleidungen haben. Aber während dieser Saison habe ich mehr solche Verwechslungen festgestellt als je zuvor. Ich verstehe zum Beispiel nicht, weshalb Manchester City sich bei seiner Champions-League-Partie gegen Barcelona für sein drittes, orange-violettfarbenedes Trikot entschieden hat, während die Spanier in ihrem traditionellen rot-blauen Outfit aufliefen. Es war zwar nicht so schlimm, wie die roten und grünen Trikots bei der Partie Liverpool gegen Ludogorets, aber es war dennoch verwirrend und ich habe mich wirklich ‚violett‘ geärgert.

Zum Glück bin ich nicht völlig farbenblind und ich bin sicher, dass es viele Fußballfans gibt, die viel schlimmere Erfahrungen gemacht haben und immer noch machen. Ich hoffe, dass wir anhand einer zunehmenden Sensibilisierung und besserer Richtlinien den Fußball für alle angenehmer gestalten können.“

Yeon Sik – FA-Angestellter und langjähriger Fußballfan



NORMALE SEHKRAFT

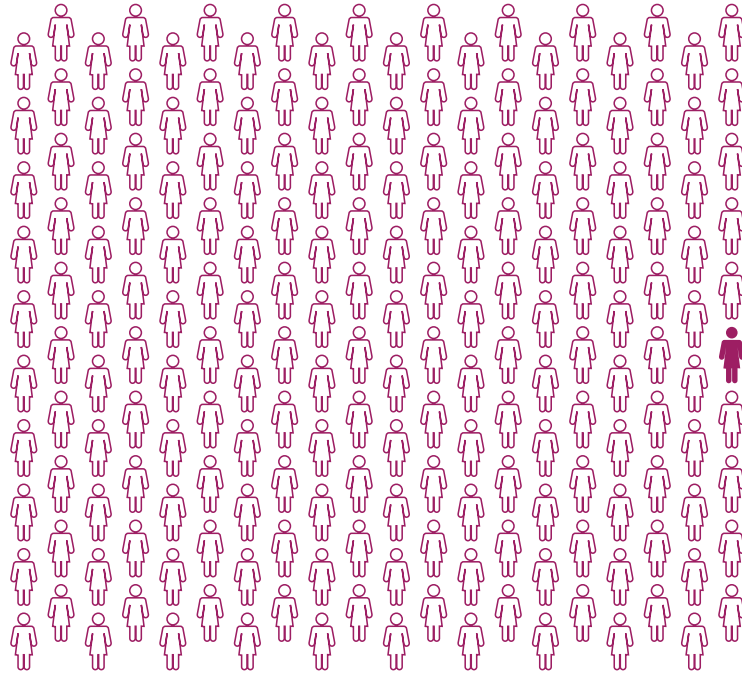


SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

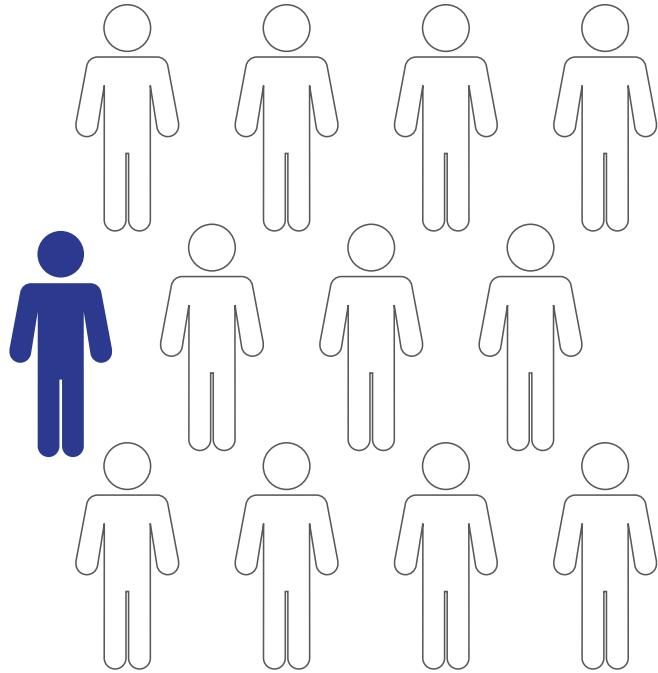
WARUM LEIDEN MEHR MÄNNER AN EINER FARBSEH-SCHWÄCHE ALS FRAUEN?

Bei etwa einem von zwölf Männern (8 %) liegt eine angeborene Rot-Grün-Sehschwäche vor, während bei Frauen nur eine von 200 (0,5 %) betroffen ist. Der Grund für eine vermehrte Farbseh-schwäche bei Männern ist ein Defekt auf dem X-Chromosom. Männer besitzen nur ein X-Chromosom, während Frauen zwei haben. Daher muss eine Frau eine Farbsehschwäche auf ihren beiden X-Chromosomen vererbt bekommen.

1 VON 200 FRAUEN



1 VON 12 MÄNNERN



WARUM LEIDEN EHER WEISSE MÄNNER AN EINER FARBSEHSCHWÄCHE ALS ANDERE?

Das Risiko einer Farbsehschwäche verändert sich mit der ethnischen Zugehörigkeit und ist bei Menschen mit nordamerikanischen und europäischen Wurzeln höher. Die Gründe dafür sind bisher nicht vollständig geklärt. Hellhäutige Männer haben die höchste Wahrscheinlichkeit, an einer Farbsehschwäche zu leiden (bis zu einer von zehn), während Menschen aus der Subsahara am wenigsten betroffen sind.

WER KANN VON EINER FARBSEHSCHWÄCHE IM FUSSBALL BETROFFEN SEIN?

Eine Farbsehschwäche kann jeden im Fußball betreffen. Dazu gehören Zuschauer, Spieler (unabhängig von ihrem Niveau), Management, Trainer, Schiedsrichter, Offizielle und Angestellte. In einem typischen 25-köpfigen Männerkader leiden statistisch gesehen zwei Spieler an einer Farbsehschwäche. Viele Menschen, die diesen Leitfaden lesen, leiden an einer Form von Farbsehschwäche.

WARUM ERKENNEN MANCHE MENSCHEN IHRE FARBSEHSCHWÄCHE NICHT?

Die allgemeine Sehschärfe wird durch eine Farbsehschwäche nicht beeinträchtigt. Menschen mit einer Farbsehschwäche sehen im Allgemeinen scharf, aber nehmen weniger Farben wahr. Da sie aber das normale Farbspektrum nie erlebt haben, wissen sie nicht, wie viele Informationen ihnen verloren gehen. Es ist ihnen mitunter gar nicht bewusst, dass sie Farben anders wahrnehmen als andere. Menschen mit einer schweren Farbsehschwäche wissen möglicherweise um ihre Fehlsichtigkeit, haben aber dennoch nie eine formelle Diagnose erhalten. Die Betroffenen glauben häufig, dass ihre Fehlsichtigkeit wenig ausgeprägt ist.

Mit zunehmendem Alter entwickeln sie Techniken, die ihnen dabei helfen, Farben zu unterscheiden. Je weniger ausgeprägt eine Farbsehschwäche ist, desto weniger Probleme haben die Menschen im Alltag. Manchmal reden die Betroffenen die Auswirkungen ihrer Farbsehschwäche klein, um sich vor möglicher Ausgrenzung zu schützen. Es ist ihnen normalerweise nicht bewusst, dass es verschiedene Arten und Ausprägungen von Farbsehschwächen gibt und dass andere Betroffene andere Erfahrungen gemacht haben.

WAS SIND DIE HAUPTPROBLEME EINER FARBSEH-SCHWÄCHE IM FUSSBALL?

- **Verwechslungen bei der Spielkleidung mit**
 - anderen Spielern (z.B. Feldspieler beider Mannschaften) und/oder
 - Torhütern und/oder
 - Schiedsrichtern und/oder
 - dem Spielfeld;
- **Bei der Ausrüstung** – mit Bällen, Trainingshütchen/-leibchen und Spielfeldmarkierungen;
- **Im Stadion** – mit Einrichtungen/Beschilderungen/Sicherheitsschildern/ Beleuchtung;
- **Beim Zugang zu Informationen** – digitale Plattformen/Ticketkauf/ Spielprogramme;
- **Bei der TV-Berichterstattung** – nicht zugängliche Grafiken/ Weitsichtkamera-Positionen.

WIE LAUTEN DIE GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN (IN GROSSBRITANNIEN)?

Gemäß dem britischen Equality Act 2010 gilt eine Person als behindert, wenn sie an einer physischen oder psychischen Beeinträchtigung leidet, die nachhaltige und langfristige Auswirkungen auf ihre Fähigkeiten bei der Ausübung täglicher Aktivitäten hat.

Während das britische Regierungsbüro für Gleichstellung (Government Equalities Office, GEO) eine Farbsehschwäche als Behinderung anerkennt, ist dies im Equality Act 2010 nicht ausdrücklich aufgeführt. Allerdings haben führende Experten in diesem Bereich der FA bestätigt, dass eine Farbsehschwäche gemäß dem Equality Act 2010 als Behinderung behandelt werden sollte.

Klubs, die eine Farbsehschwäche nicht als Behinderung gemäß dem Equality Act 2010 anerkennen, tun dies auf eigenes Risiko.

KORREKTE BEGRIFFE

Wie bereits erwähnt, ist Farbenblindheit im eigentlichen Sinn eine sehr seltene Form einer Farbsehschwäche, die ihrerseits alle Arten von Anomalien der Netzhaut im Auge umfasst. Allerdings erkennen die meisten Betroffenen ihr Leiden nicht.

Die Betroffenen sagen gewöhnlich, dass sie bestimmte Farben nicht erkennen können, wissen aber meist nicht, an welcher Art von Farbsehschwäche sie leiden. So werden viele sagen, dass sie Rot und Grün verwechseln.

Andere wiederum wissen um ihr Leiden und können es genau benennen. Sie sagen unter Umständen „Ich bin rot-, grün- oder blaublind“, allerdings nicht ohne zuvor zu erklären, dass sie an einer Farbsehschwäche leiden. Die weitaus technischeren Begriffe Protanomalie, Deutanomalie und Tritanomalie werden eher im Expertenumfeld verwendet.

Manche Menschen mit einer Farbsehschwäche werden nicht gerne als farbenblind bezeichnet. Bitte verwenden Sie daher im Umgang mit den Betroffenen eine Terminologie, die von diesen Menschen akzeptiert ist. Die technischen Begriffe sollten nur verwendet werden, wenn ein genaueres Verständnis vorhanden ist.



ECKPUNKTE

- Bei einer Farbsehschwäche ist der Betroffene nicht in der Lage, Farben normal wahrzunehmen. Sie gehört zu den weltweit verbreitetsten genetischen Erkrankungen.
- Eine Farbsehschwäche ist von außen nicht erkennbar; es handelt sich um eine „versteckte Behinderung“.
- Menschen mit einer Farbsehschwäche sind sich mitunter ihres Leidens nicht bewusst, weil die meisten betroffenen Kinder und viele Erwachsene nie eine entsprechende Diagnose erhalten haben.
- Eine Farbsehschwäche kann sich auf alle Akteure im Fußball, sei es aktiv oder als Zuschauer, negativ auswirken.

2. FEHLENDES BEWUSSTSEIN – BEEINTRÄCHTIGUNG VON MENSCHEN MIT EINER FARBSEH-SCHWÄCHE UND DES FUSSBALLS SELBST

Der Begriff „Diskriminierung“ wird meistens nur im Zusammenhang mit Rasse oder Geschlecht verwendet. Allerdings umfasst er jegliches ungerechtfertigtes oder benachteiligendes Verhalten gegenüber einer Person, das an den Tag gelegt wird, weil an dieser Person etwas „anders“ ist.

Häufig ist ein fehlendes Bewusstsein die Ursache für ein solches Verhalten. Im Fall einer Farbsehschwäche bedeutet dies, dass die Bedürfnisse der Betroffenen häufig nicht berücksichtigt werden. Menschen mit einer Farbsehschwäche können im Fußball benachteiligt werden, wenn auch völlig unbeabsichtigt.

Davon unabhängig wird eine potenzielle Benachteiligung aufgrund des „Andersseins“ immer noch als Diskriminierung betrachtet.

Dies soll an zwei Beispielen von gängigem diskriminierenden oder verletzenden Verhalten gegenüber Menschen mit einer Farbsehschwäche im Fußball verdeutlicht werden:

- **Unüberlegte Farbwahl:**

Bei der Farbwahl:

- o von Spielkleidung, Bällen und Ausrüstung;
- o hinsichtlich der Gestaltung einer Website;
- o für Informationen/Karten auf Tickets usw.

- **Sündenbock:**

Menschen mit einer Farbsehschwäche müssen häufig vor allem in den sozialen Medien und bei Live-Veranstaltungen als Sündenbock herhalten. Wenn beispielsweise ein neues Trikot präsentiert wird oder der Schiedsrichter eine Entscheidung trifft, die den Fans nicht gefällt, können Kommentare wie „Schiri, bist du farbenblind?“ oder „Welcher farbenblinde Vierjährige hat denn dieses Trikot entworfen?“ verletzend sein. Kinder mit einer Farbsehschwäche, die ein Spiel im Stadion live verfolgen, werden von solchen Kommentaren besonders eingeschüchtert.

Gleichzeitig sollen auch zwei Verhaltensmuster von Menschen mit einer Farbsehschwäche präsentiert werden:

- **Fehlendes Einstehen für ihre Rechte:**

Menschen mit einer Farbsehschwäche sind sich nicht immer bewusst, was sie verpassen, und betrachten sich selbst nicht als behindert, sodass sie sich wahrscheinlich nicht für ihre Rechte einsetzen – erst seit dem Aufkommen der sozialen Medien haben sie ein Medium, in dem sie ihrer Frustration Ausdruck verleihen können. Im Gegenzug führt dieses Verhalten dazu, dass die Gesellschaft glaubt, die Betroffenen bräuchten keine Unterstützung oder Rücksichtnahme.

- **Zurückhaltung beim Eingeständnis einer Farbsehschwäche:**

Spieler und Angestellte mit einer Farbsehschwäche glauben vielleicht, dass sie als weniger kompetent wahrgenommen werden als ihre Mannschafts- und Arbeitskollegen. Deshalb werden sie ihrem Arbeitgeber ihre Farbsehschwäche nur in seltenen Fällen mitteilen und sich darum bemühen, diese zu verbergen. Das ist durchaus verständlich, und solange den Betroffenen keine Unterstützung geboten wird, wird sich diese Situation nicht ändern. Mitunter können Mannschaften sogar Wettbewerbsnachteile erlangen bzw. Arbeitgeber gefährdet werden, wenn Mitarbeitenden mit einer Farbsehschwäche nicht geholfen wird und diese Fehler machen wie beispielsweise eine falsche Datenanalyse oder unsachgemäße Ordnereinweisungen.

All diese Argumente führen zu der weit verbreiteten Annahme, dass eine Farbsehschwäche nur eine kleine Unannehmlichkeit ist, und lassen den Schluss zu, dass die Bedürfnisse der Betroffenen nicht ernst genommen werden.

Dies kann im Gegenzug zu verpassten Gelegenheiten und/oder anhaltender Diskriminierung führen, beispielsweise:

- **Einnahmeausfälle:** Bei fehlendem Bewusstsein für die Problematik verpassen Unternehmen Umsatzmöglichkeiten, indem sie es unterlassen, ihre Produkte und Dienstleistungen auch Menschen mit einer Farbsehschwäche zugänglich zu machen. Gleichzeitig führen Verwechslungen bei der Spielkleidung dazu, dass die Betroffenen häufig die TV-Übertragung ausschalten und so dem Fußball und seinen Werbeträgern verloren gehen.
- **Anhaltende Fehler:** Sponsoren erhalten häufig die Möglichkeit, die Farben der Spielkleidung und der Ausrüstung zu beeinflussen, ohne zu verstehen, dass diese nicht gut wahrgenommen werden. Ohne eine Sensibilisierung für dieses Thema und entsprechende Schulungen werden Spieler mit einer Farbsehschwäche weiterhin benachteiligt werden.

ECKPUNKTE

- **Die absichtliche oder unabsichtliche Benachteiligung einer Person aufgrund einer Farbsehschwäche gilt als Diskriminierung.**
- **Nicht nur die Betroffenen verpassen etwas – auch der Fußball. Rund 5 % der Bevölkerung ist von einer Art der Farbsehschwäche betroffen, sodass Tausende Menschen dem Fußball verloren gehen könnten.**



3. ALLTÄGLICHE PROBLEME UND MÖGLICHE MASSNAHMEN

In diesem Kapitel werden die gängigsten Probleme von Fußballern mit einer Farbsehschwäche sowie Lösungsvorschläge aufgeführt:

3.1 FARBLICHE VERWECHSLUNGEN BEI DER SPIELKLEIDUNG (zwischen den Teams oder mit dem Rasen)

3.2 FARBLICHE UNTERSCHIEDUNG DER FUSSBALL-AUSRÜSTUNG

3.3 PROBLEME BEI DER BESCHILDERUNG

3.4 DESIGN-PROBLEME



Menschen mit einer Farbsehschwäche werden in bestimmten Situationen im Fußball unweigerlich benachteiligt.

Es existieren praktische und positive Maßnahmen, die alle Klubs auf Profi- und Breitenfußballebene ergreifen können, um den Zugang für Betroffene zu verbessern, damit diese als Spieler, Trainer oder Zuschauer den Fußball intensiver erleben können.

Menschen mit einer Farbsehschwäche sollten Fußball immer genauso genießen können wie Menschen mit einer normalen Farbwahrnehmung.

Die Farben Rot und Grün verschwimmen für Menschen mit einer Farbsehschwäche.

3.1 FARBLICHE VERWECHSLUNGEN BEI DER SPIELKLEIDUNG

Im Fußball ist dies die frustrierendste Erfahrung für Menschen mit einer Farbsehschwäche. Im Laufe der Saison 2015/16 gab es auf allen Ebenen des Fußballs vom Breitenfußball bis zu den europäischen Spitzenwettbewerben farbliche Verwechslungen bei der Spielkleidung.

Das Problem ist im Fußball also allgegenwärtig.

Farbliche Verwechslungen untereinander

Farbliche Verwechslungen zwischen der Spielkleidung der Feldspieler stellen nicht die einzigen möglichen Verwechslungen dar – die Spielkleidung kann auch mit dem Rasen oder der Spielkleidung des Torhüters bzw. des Schiedsrichters verwechselt werden.



ERFAHRUNGSBERICHT

„Meine Farbsehschwäche hat mich mein ganzes Leben lang beeinträchtigt. Ich habe es schon in der Grundschule gemerkt, als es noch unentdeckt geblieben war. Die Lehrer haben mich in der Schule beschuldigt, ‚herumzualbern und mich komisch zu verhalten‘, als ich für die Lehrer offensichtliche Anweisungen nicht richtig befolgte. Klare Farben konnte ich gut unterscheiden, hatte aber Probleme mit Schattierungen und Mischfarben.“

Es gab Situationen, in denen ich als Fußballschiedsrichter die Teams aufgefordert habe, wegen einer möglichen Verwechslung andere Trikots zu tragen. Dafür habe ich Kritik einstecken müssen, weil die Unterschiede für die anderen offensichtlich waren. Ich erinnere mich aber an eine Situation, in der mir ein Spieler dafür gedankt hat, da er selbst betroffen war.

In der Geschäftswelt ist das Ausmaß des Problems noch nicht angekommen, da wichtige Elemente in Präsentationen unverändert in Rot oder anderen Farben hervorgehoben werden, was durch meine Augen betrachtet keinen Unterschied macht.

Im privaten Umfeld wird die Auswahl von Kleidern schwierig, wenn es um die passenden Farben bei Hemd und Krawatte geht.

Es ist ein Leiden, mit dem man leben lernt, anstatt die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, aus Angst, es als Schwäche ausgelegt zu bekommen. Man kann damit umgehen, indem man Angehörige bittet, die Unterschiede hervorzuheben.“

Mark – Schiedsrichter der FA (54 Jahre)

Auch wenn die Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, gelten folgende Kombinationen bei der Spielkleidung für Menschen mit einer Farbsehschwäche als besonders problematisch:

- Rot vs. Schwarz
- Rot vs. Grün vs. Orange
- Hellgrün vs. Gelb
- Weiß vs. Pastellfarben
- Blau vs. Dunkelviolett/-rosa

ROT vs. SCHWARZ

(Inkl. Streifen und Muster)



NORMALE SEHKRAFT

Ähnlichkeit der beiden Spielkleidungen auf dem Foto rechts.



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

ROT vs. GRÜN vs. ORANGE

In diesem Zusammenhang stellen einfarbige Spielkleidungen das größte Problem dar.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

ERFAHRUNGSBERICHT

„Rot und Grün kann man auf einem grünen Rasen nicht gut unterscheiden. Punkt. Ich wäre froh, wenn niemand mehr Rot oder Grün tragen würde, weil ich die Spieler einfach nicht erkenne. Spiele, bei denen die Mannschaften Rot und Grün tragen, sind schrecklich. Es sieht dann so aus, als ob ganz viele Köpfe und Schuhe auf dem Platz herumirren.“

Ich habe vor Kurzem ein Spiel im Fernsehen gesehen, bei dem das eine Team ein hellgrünes Trikot trug und das andere ein gemustertes. Bei den Weitwinkelaufnahmen sahen alle so aus, als ob sie Weiß an hätten.“

Marcus, Breitenfußballer und Fan des FC Everton, 8 Jahre

HELLGRÜN vs. GELB

Hier hängt alles vom Grünton ab. Es ist beispielsweise ein gängiges Problem, wenn der Torhüter ein hellgrünes Trikot trägt und die Feldspieler seines Teams in Gelb gekleidet sind, wie auf den nebenstehenden Bildern zu sehen ist.



WEISS vs. PASTELLFARBEN

Weiß kann mit den meisten Pastellfarben verwechselt werden, darunter Hellblau, Hellrosa, Hellgrün und Grau/Silber.



BLAU vs. VIOLETT vs. DUNKELROSA

In den fünf gezeigten Beispielen sind die gängigsten, schwer zu unterscheidenden Farbkombinationen dargestellt. Dennoch erhebt diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich potenzieller Verwechslungen bei der Spielkleidung.



Die blauen und violetten Trikots erscheinen auf dem Foto rechts sehr ähnlich, deshalb ist eine deutliche Unterscheidung der übrigen Spielkleidung sehr wichtig. In diesem Fall helfen die gelben Hosen bei der Unterscheidung der Teams.

Optimale Farbkombinationen bei der Spielkleidung

Damit sowohl Spieler als auch Zuschauer den Fußball genießen können, ist es wichtig, bei der Auswahl neuer Spielkleidung für die Mannschaft sowie bei der Auswahl der Spielkleidung für einzelne Spiele die Farbgebung zu berücksichtigen.

Je mehr Farbkombinationen die Spielkleidung enthält, desto wahrscheinlicher sind offensichtliche Verwechslungen. Dies kann ein Problem für die eigenen Spieler wie auch für die Zuschauer sein. Deshalb ist es wichtig, Verwechslungen bei der Spielkleidung so weit wie möglich zu vermeiden.

So kann beispielsweise blaue Spielkleidung sehr leicht von weißen Trikots unterschieden werden, wie die nebenstehenden Fotos zeigen.

Folgende Farbkombinationen sind für Menschen mit einer Farbsehschwäche gut voneinander zu unterscheiden:

- Weiß vs. Schwarz
- Rot vs. Gelb
- Schwarz vs. Gelb
- Blau vs. Hellrot
- Blau vs. Gelb



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

Die Fotos auf diesen Seiten zeigen eine positive Farbkombination zwischen zwei Mannschaften. Auf dem Foto rechts sind die Farben der Spielkleidung für Menschen mit einer Farbsehschwäche leicht zu unterscheiden.

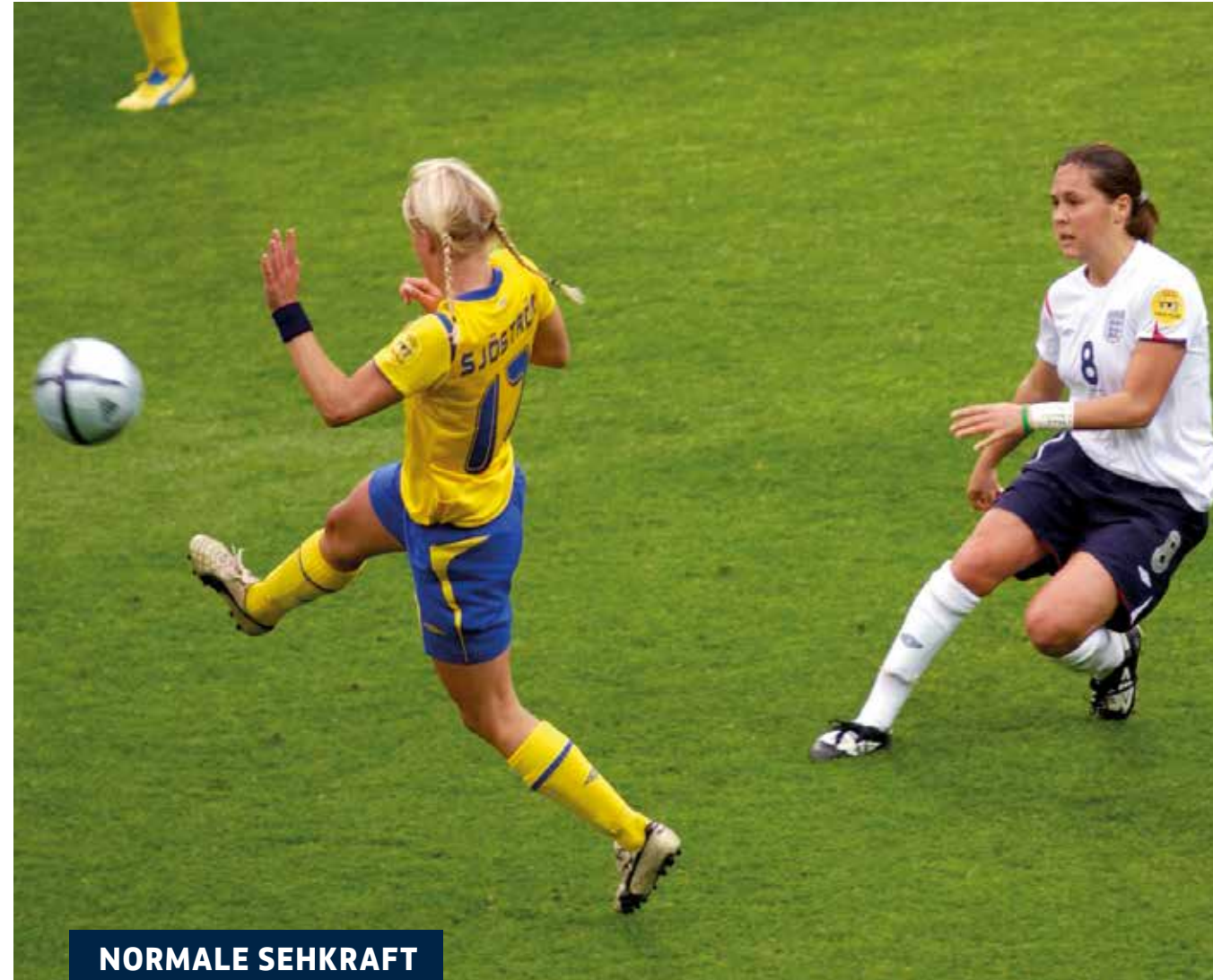
ECKPUNKTE

Trikotfarben

Es sollte einen deutlichen Farbkontrast zwischen den Trikotfarben beider Mannschaften, der Torhüter und der Schiedsrichter geben.

Allerdings kann ein deutlicher Farbkontrast für eine Person mit einer normalen Farbwahrnehmung, wie z.B. Rot vs. Schwarz, für eine Person mit einer Farbsehschwäche möglicherweise überhaupt keinen Kontrast bieten. Daher sollten die oben genannten problematischen Farbkombinationen vermieden und folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Gemusterte Trikots erschweren die Angelegenheit – als Faustregel ist zu vermeiden, dass die Mannschaften dieselbe Farbe in ihrem Trikot haben, selbst wenn ein Trikot nur ein kleines Element dieser Farbe enthält.
- Wenn ein Trikot nur auf einer Seite gemustert ist, wie z.B. schwarz-weiß-gestreift vorne und Schwarz hinten, sollten mögliche Verwechslungen für beide Seiten des Trikots berücksichtigt werden.
- Trikots mit andersfarbigen Ärmeln können bei schnellen Weitwinkelaufnahmen für TV-Zuschauer schwierig zu sehen sein. Andersfarbige Ärmel sollten wie gemusterte Trikots behandelt werden.
- Bei einfarbigen Trikots, die mit dem Rasen verwechselt werden können, z.B. rote, grüne oder orangefarbene Trikots, können deutlich kontrastierende Farben im Schulter- und Ärmelbereich in Erwägung gezogen werden – z.B. weiße Streifen –, damit die Spieler sich deutlich vom Rasen abheben.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

Wie auf der vorangegangenen Seite zeigen diese Fotos ein gutes Beispiel für gegnerische Spielkleidung, die Menschen mit einer Farbsehschwäche gut unterscheiden können.

Farbe von Hosen und Stutzen

Die Farbe der Hosen und Stutzen kann ebenfalls einen Einfluss darauf haben, ob Menschen mit einer Farbsehschwäche das Spiel leichter oder schwerer verfolgen können.

Deutliche Kontraste zwischen der Farbe der Hosen und der Farbe der Trikots sind für Menschen mit einer Farbsehschwäche häufig das einzige Mittel, die Mannschaften voneinander zu unterscheiden.

Die größten Schwierigkeiten treten auf, wenn beide Mannschaften Spielkleidung in jeweils einer einzigen Farbe tragen, z.B. nur Rot (Trikot, Hose, Stutzen) vs. nur Schwarz.

Wenn die Mannschaften nämlich anhand ihrer Trikots nicht zu unterscheiden sind, dann können Fans (und Spieler) mit einer Farbsehschwäche die Teams NUR anhand der Farbe der Hosen bzw. Stutzen unterscheiden. Wenn also die Farbe der Hosen und Stutzen ebenfalls verwechselt werden kann, dann haben Fans und Spieler mit einer Farbsehschwäche keine Möglichkeit, die Teams voneinander zu unterscheiden.



NORMALE SEHKRAFT

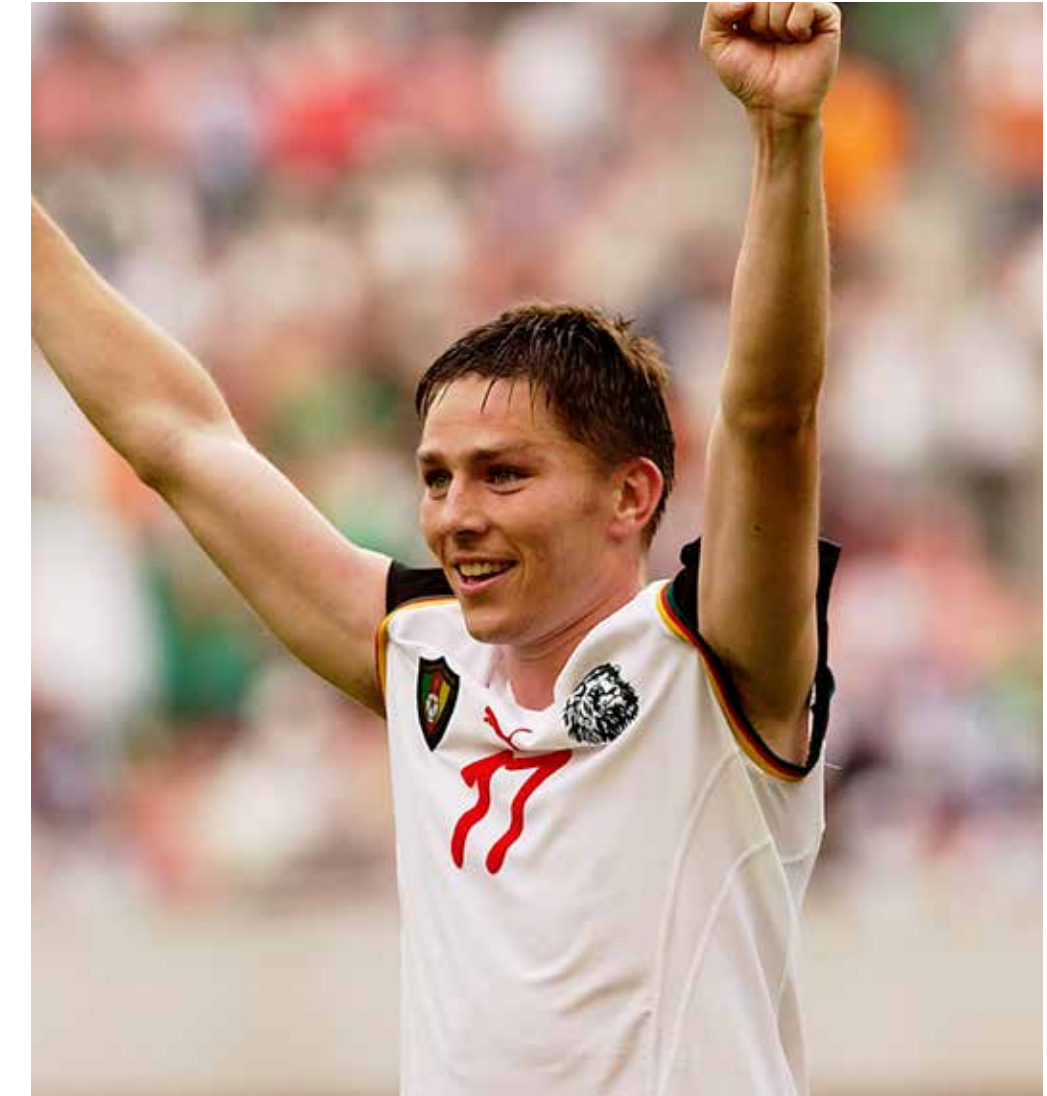


SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

ERFAHRUNGSBERICHT

„Es gab ein Spiel, bei dem wir in Rot spielten und unser Gegner in Dunkelgrün. Ich konnte die Farben nicht voneinander unterscheiden. Ich musste mich in dieser Partie wirklich auf die Stutzen konzentrieren, weil sie leichter zu unterscheiden waren. Das war wirklich meine einzige Chance.“

Matt Holland, ehemaliger Profifußballer und Nationalspieler



Farbliche Verwechslung mit dem Rasen

Manche beliebten Farbkombinationen sind für Menschen mit einer Farbsehschwäche sehr schwer von der Farbe des Rasens zu unterscheiden. Dies gilt insbesondere, wenn die gesamte Spielkleidung einfarbig ist. Folgende Farben grenzen sich nur schwer vom Rasen ab, insbesondere bei Weitwinkelaufnahmen:

- Einfarbige rote Spielkleidung
- Einfarbige grüne Spielkleidung
- Einfarbige orangefarbene Spielkleidung
- Einfarbige graue Spielkleidung
- Einfarbige silber-/goldfarbene Spielkleidung



Manche einfarbigen Spielkleidungen (z.B. nur Rot/nur Grün/nur Orange) können sich wirklich zum Verwechseln ähnlich sehen, sodass es unmöglich ist, diese Spiele zu verfolgen, wie auf den Fotos auf den Seiten 28 und 29 zu sehen ist. Im Videointerview mit Lars Lagerbäck sind Echtzeitsituationen aus den Augen einer Person zu sehen, die, wie der isländische Nationalcoach, an einer Farbsehschwäche leidet.

Link zum Interview mit Lars Lagerbäck:

<http://www.uefa.org/video/videoid=2438340.html?autoplay=true#latest>

Die Fotos links zeigen, wie orangefarbene Spielkleidung schwer vom grünen Rasen zu unterscheiden ist.

ECKPUNKTE ZUR VERMEIDUNG VON VERWECHSLUNGEN

Ganz allgemein sollten die Farben der Spielkleidung nie zu kompliziert sein. Das wichtigste ist der Kontrast, dennoch sollten folgende Elemente berücksichtigt werden:

- **Deutlich kontrastierende Farben bilden für Menschen mit einer Farbsehschwäche gegebenenfalls kaum Unterschiede.**
- **Problematische Farbkombinationen bei der Spielkleidung möglichst vermeiden:**
 - Rot vs. Schwarz
 - Rot vs. Grün vs. Orange
 - Hellgrün vs. Gelb
 - Orange vs. Gelb
 - Weiß vs. Pastellfarben
 - Blau vs. Violett vs. Dunkelrosa
- **Wenn möglich sollten die Stutzen dieselbe Farbe haben wie entweder das Trikot oder die Hose.**
- **Wenn die Heimspielkleidung gemustert ist oder Trikot und Hose verschiedene Farben haben, sollte die Auswärtsspielkleidung einfarbig sein und einen deutlichen Kontrast zu allen Farben der Heimspielkleidung aufweisen.**
- **Auswärtsspielkleidung sollte einfarbig in einer Farbe sein, die Menschen mit einer Farbsehschwäche leicht wahrnehmen können, z.B. Blau, Weiß, Gelb.**
- **Die Torhüterkleidung für Heimspiele sollte nicht mit der Farbe der Spielkleidung der Feldspieler oder der Farbe des Rasens verwechselt werden können.**
- **Die zweite Torhüterkleidung sollte nicht mit der Farbe der Spielkleidung für Heim- und Auswärtsspiele bzw. der Farbe einer dritten Spielkleidung oder dem Rasen verwechselt werden können.**
- **Bei Breitenfußballspielen und -turnieren sollten immer blaue und gelbe Leibchen mitgeführt werden, um Verwechslungen zu vermeiden.**
- **Folgende Farbkombinationen sind für Menschen mit einer Farbsehschwäche gut voneinander zu unterscheiden:**
 - Weiß vs. Schwarz
 - Rot vs. Gelb
 - Schwarz vs. Gelb
 - Blau vs. Hellrot
 - Blau vs. Gelb
- **Gemusterte vs. einfarbige Spielkleidung kann Menschen mit einer Farbsehschwäche in manchen Fällen bei der Unterscheidung der Mannschaften helfen, sofern die Farben in der gemusterten Spielkleidung nicht mit der Farbe der gegnerischen Spielkleidung verwechselt werden können.**
- **Einfarbige rote oder grüne Spielkleidung sollte jedoch vermieden werden, weil es schwierig sein kann, Spieler vor dem Hintergrund des Rasens wahrzunehmen.**
- **Hellgelb ist eine deutlich erkennbare Farbe, während Dunkelgelb der Farbe des Rasens ähnelt.**

3.2 FARBLICHE UNTERSCHIEDUNG DER FUSSBALLAUSRÜSTUNG

Dieses Kapitel richtet sich vor allem an Trainer bzw. an die Verantwortlichen für die Auswahl der Trainingsausrüstung.

Statistisch gesehen muss immer davon ausgegangen werden, dass eine Person mit einer Farbsehschwäche Teil der Mannschaft ist. In reinen Frauentteams gibt es vielleicht niemanden mit einer Farbsehschwäche, allerdings könnte jemand im gegnerischen Team betroffen sein. Deshalb sollte im Interesse des Fairplay davon ausgegangen werden, dass in jedem Frauenkader eine Spielerin mit einer Farbsehschwäche ist.

Wenn Spieler mit einer Farbsehschwäche nicht entsprechend unterstützt werden, können sie ihr volles Potenzial nicht entfalten, was die Leistung der gesamten Mannschaft beeinträchtigen kann.

Alle Spieler laufen Gefahr, sich zu verletzen, wenn die Farben der Spielkleidung/ Leibchen verwechselt werden können. Spieler mit einer Farbsehschwäche machen zum Beispiel Fehler beim Passspiel oder Tackling bzw. verwechseln die Spielfeldmarkierungen oder die Positionen der Trainingshütchen usw.



ERFAHRUNGSBERICHT

„Bei einem sehr schnellen Spiel kommt man leicht in eine Situation, in der es schwer ist, zu erkennen, ob der jeweilige Spieler ein Gegner oder ein Mitglied des eigenen Teams ist.“

Lars Lagerbäck, Nationaltrainer

ECKPUNKTE BEI DER AUSWAHL DER FUSSBALLAUSRÜSTUNG

- **Überziehleibchen**
Die Auswahl der richtigen Farbkombination bei den Überziehleibchen ist äußerst wichtig, da der einzige Grund, Leibchen zu tragen, die Unterscheidung der beiden Mannschaften ist. Für die Farben der Leibchen gelten dieselben Regeln wie für die Farben der Spielkleidung. Die besten Kombinationen sind Blau vs. Gelb vs. Weiß.
- **Bälle**
Oft ist die Farbe des Balls, insbesondere bei Trainingsbällen, auf Rasen- und Kunstrasenplätzen schwer wahrzunehmen, vor allem in der Bewegung. Wenn möglich sollte ein vorwiegend weißer Ball verwendet werden. Einfarbige Bälle in Orange, Grün, Rot oder Rosa sind zu vermeiden, es sei denn, alle Spieler können die entsprechende Farbe vor dem Hintergrund des Spielfelds gut erkennen.
- **Trainingshütchen**
Trainingshütchen in Rot, Grün, Orange, Rosa oder Dunkelgrau sollten auf Natur- oder Kunstrasen nicht verwendet werden. Diese Farben könnten vor einem grünen oder braunen Hintergrund „verschwinden“. Die besten Farben sind Blau, Weiß und Hellgelb.
- **Spielfeldmarkierungen**
Die einzige „sichere“ Farbe für Spielfeldmarkierungen auf Natur- und Kunstrasenplätzen ist Weiß. Einige andere Farben wie Gelb oder Blau können gegebenenfalls auch erkannt werden. Ob ein Spieler mit einer Farbsehschwäche eine Farbe wahrnehmen kann, hängt vom Kontrast zwischen der Farbe der Spielfeldmarkierung und der Farbe des Spielfelds ab. Die Beleuchtung kann ebenfalls eine Rolle spielen.
- **Theoretische Trainingseinheiten**
Die Verwendung von Farben auf einem Whiteboard oder farbige Grafiken können ebenfalls für Verwirrung sorgen. Auf einer weißen Oberfläche sollten bevorzugt blaue oder schwarze Stifte verwendet werden. Rote Stifte sollten im Kontrast zu Schwarz, Grün oder Orange vermieden werden. Anstatt verschiedene Farben zu verwenden, ist eine Unterscheidung anhand von unterschiedlichen Formen, gestrichelten Linien, Schraffierungen, Kreisen usw. zu bevorzugen.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

Auf dem Foto rechts „verschwindet“ die rote Spielfeldmarkierung.

ERFAHRUNGS- BERICHT

„Die Trainer stellten beim Training sicher, dass die Farben der Leibchen für mich nicht zu ähnlich waren. Das Schlimmste war immer Orange und Grün. Die beiden Farben sehen für mich fast gleich aus.“

Matt Holland, ehemaliger Profifußballer und Nationalspieler

Leibchen: Auf dem Foto rechts sind die verschiedenfarbigen Leibchen kaum voneinander zu unterscheiden.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

ERFAHRUNGS- BERICHT

„Manchmal fällt es mir schwer, Fußball zu spielen, wenn das Trikot der anderen Mannschaft aussieht wie unseres. Meine Mannschaft spielt in Orange. Beim Training sehe ich die Hütchen nicht gut, außer die blauen, weißen und gelben.“

Marcus, 8 Jahre



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

Spielfeldmarkierungen:
Beim Training in der Halle, Fünfer-Fußball usw. können verschiedene Farben Probleme verursachen, je nach Farbe der Unterlage und den Farben der Spielfeldmarkierungen für andere Sportarten wie z.B. Basketball.

ERFAHRUNGSBERICHT

„Matthew trainiert in Bury St Edmunds, einer Außenstelle des Spielerentwicklungszentrums von Ipswich. Sie wissen um seine Farbsehschwäche und haben immer sehr gut darauf geachtet, anstelle von roten und grünen Trainingshütchen solche zu verwenden, die Matthew gut unterscheiden kann.“

Matthews Mannschaft wurde einmal nach Ipswich ins Portman-Road-Stadion eingeladen, um mit anderen Teams des Zentrums zu trainieren und zu spielen. Die Spielfeldmarkierungen auf den grünen Kunstrasenplätzen waren alle rot oder grün. Ich habe die Trainer (nicht seine normalen Trainer) darauf hingewiesen und es gab auch einen Vermerk zu Matthews Farbsehschwäche in seiner medizinischen Akte. Allerdings war ihnen nicht bewusst, dass die Spielfeldmarkierungen ein Problem darstellen würden.

So fiel ihnen als einzige Lösung ein, entlang der Linien Trainingshütchen aufzustellen. Das ging natürlich nur am Spielfeldrand und nicht auf dem Platz selbst. Matthew war wirklich frustriert deswegen, weil er das Gefühl hatte, anders und dumm zu sein.

Trainingshütchen sind wirklich eine üble Angelegenheit. Meistens werden zuerst rote und grüne benutzt. Dann sagt man Matthew, er solle Bescheid geben, wenn er sie nicht sehen kann. Aber er kann ja nichts sagen, weil er gar nicht weiß, dass es etwas zu sehen gibt.

Vor Kurzem hatten wir ein Problem mit der Farbe der Ausrüstung. Matthew hat letztes Jahr die Mannschaft gewechselt. Deren Trikots sind Dunkelgelb. Viele Teams der Liga tragen verschiedene Gelb- und Orange-Schattierungen, die für Matthew alle ähnlich aussehen. Aber er würde es nie zugeben, weil er 13 Jahre alt ist und in der nächsthöheren Altersklasse spielt. Er will nicht, dass die anderen wissen, dass er anders ist.

Sein Trainer weiß Bescheid und bemüht sich, aber es ist nicht leicht für ihn. Andere Mannschaften bringen nie Überziehleibchen mit, deshalb muss unser Team sie für jedes Spiel, bei dem es zu farblichen Verwechslungen kommen kann, bereithalten. Einmal wurde es beim Schiedsrichter angesprochen, aber er sagte nur, dass unser Dunkelgelb und das Orange der Gegner sich ausreichend unterscheiden würden, also wurde nichts geändert.

Am Ende des Spiels verließ Matthew unter Tränen den Platz. Es dauerte mehrere Stunden, bis er mir erzählen konnte, warum. Er hatte zu einem Spieler gepasst, von dem er glaubte, es sei einer seiner Stürmerkollegen, bis er feststellte, dass es ein Spieler der gegnerischen Mannschaft war. Er fühlte sich wieder einmal sehr dumm.

Für Matthew ist es extrem wichtig, nicht aufzufallen. Er würde lieber einen Rüffel einstecken oder den Ball abgeben, als vor 21 Mitspielern zuzugeben, dass es ein Problem gibt. Und er regt sich wirklich sehr auf, wenn ich die Leute darauf aufmerksam mache.“

Ellen, Mutter des 13-jährigen Matthew, der an einer Farbsehschwäche leidet

Fußbälle: Bälle mit nur wenig oder überhaupt keinem Weiß sind auf einem Natur- oder Kunstrasenplatz gegebenenfalls nur schwer zu erkennen.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

ERFAHRUNGS- BERICHT

„Ich hasse es, wenn der Ball eine blöde Farbe wie Rosa oder Hellgrün hat und ich ihn nicht sehen kann.“

Marcus, 8 Jahre



NORMALE SEHKRAFT

Trainingshütchen: Die roten und orangefarbenen Trainingshütchen auf dem Foto links verschwinden auf dem Foto rechts in der Farbe des Rasens.



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

Diese Farbkombination bei den Leibchen kann verwendet werden, weil das Rot relativ dunkel und das Grün sehr hell und fast schon Gelb ist. Der Kontrast zwischen den beiden Farben ist auch für Menschen mit einer Farbsehschwäche wahrzunehmen.



NORMALE SEHKRAFT

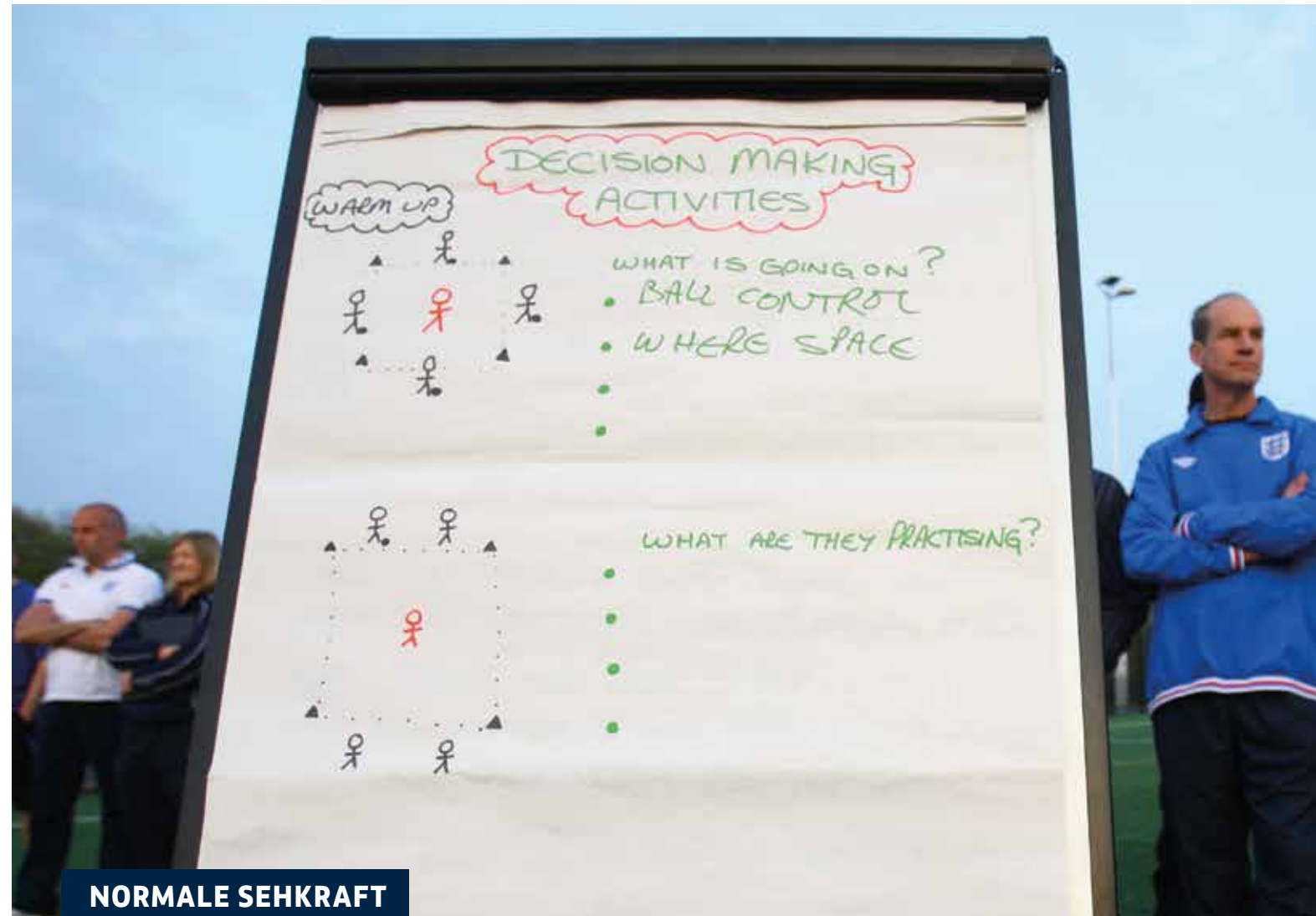


SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

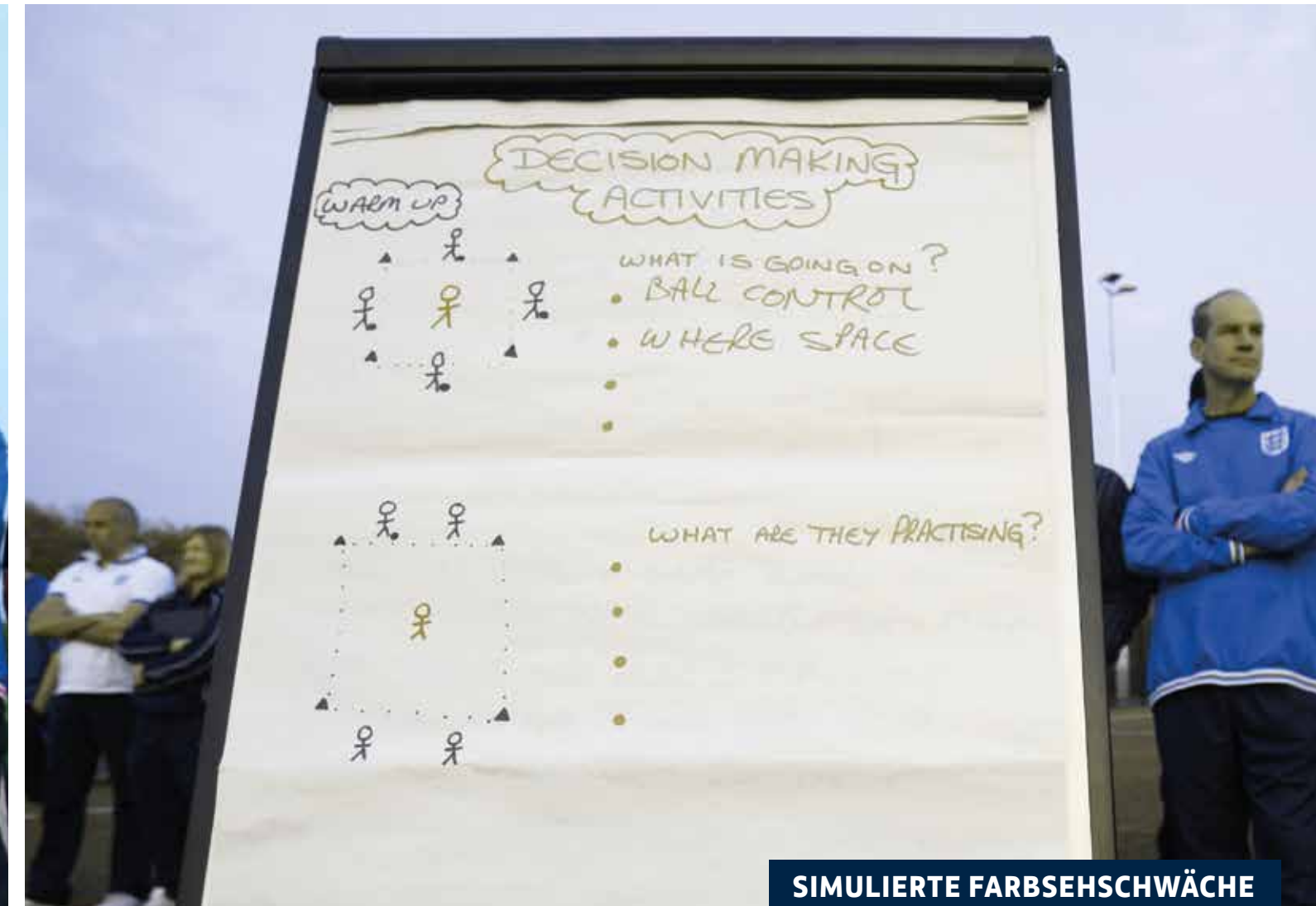


Fahnen/Hütchen: Die roten Fahnen und die roten bzw. orangefarbenen Hütchen verschwinden in der Farbe des Platzes.

Theoretische Trainingseinheiten: Das Problem bei der Verwendung verschiedenfarbiger Stifte für taktische Trainingseinheiten wird auf dem Foto rechts deutlich, wo Rot nur schwer von Schwarz und Grün zu unterscheiden ist. Ähnliche Probleme treten bei der Verwendung von Rot und Grün auf. Die besten Farben sind Blau und Schwarz. Auf magnetischen Taktiktafeln sollten zur Darstellung der gegnerischen Mannschaften blaue und gelbe Magnete verwendet werden.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE FARBSEHSCHWÄCHE

3.3 PROBLEME BEI DER BESCHILDERUNG

Aufgrund der großen Zahl an Personen mit einer Farbsehschwäche bei Stadionveranstaltungen ist eine gut erkennbare Beschilderung außerhalb und innerhalb des Stadions entscheidend, um sichere und effektive Zuschauerkontrollen zu gewährleisten.

Beschilderung außerhalb des Stadions – der „letzte Kilometer“

Die Klubs sind gegebenenfalls nicht direkt für Beschilderung und Zuschauerkontrollen außerhalb der Stadien verantwortlich, dennoch ist es wichtig, externe Faktoren zu verstehen, die Zuschauerkontrollen beeinträchtigen und einen Einfluss auf die sichere Evakuierung eines Stadions haben.

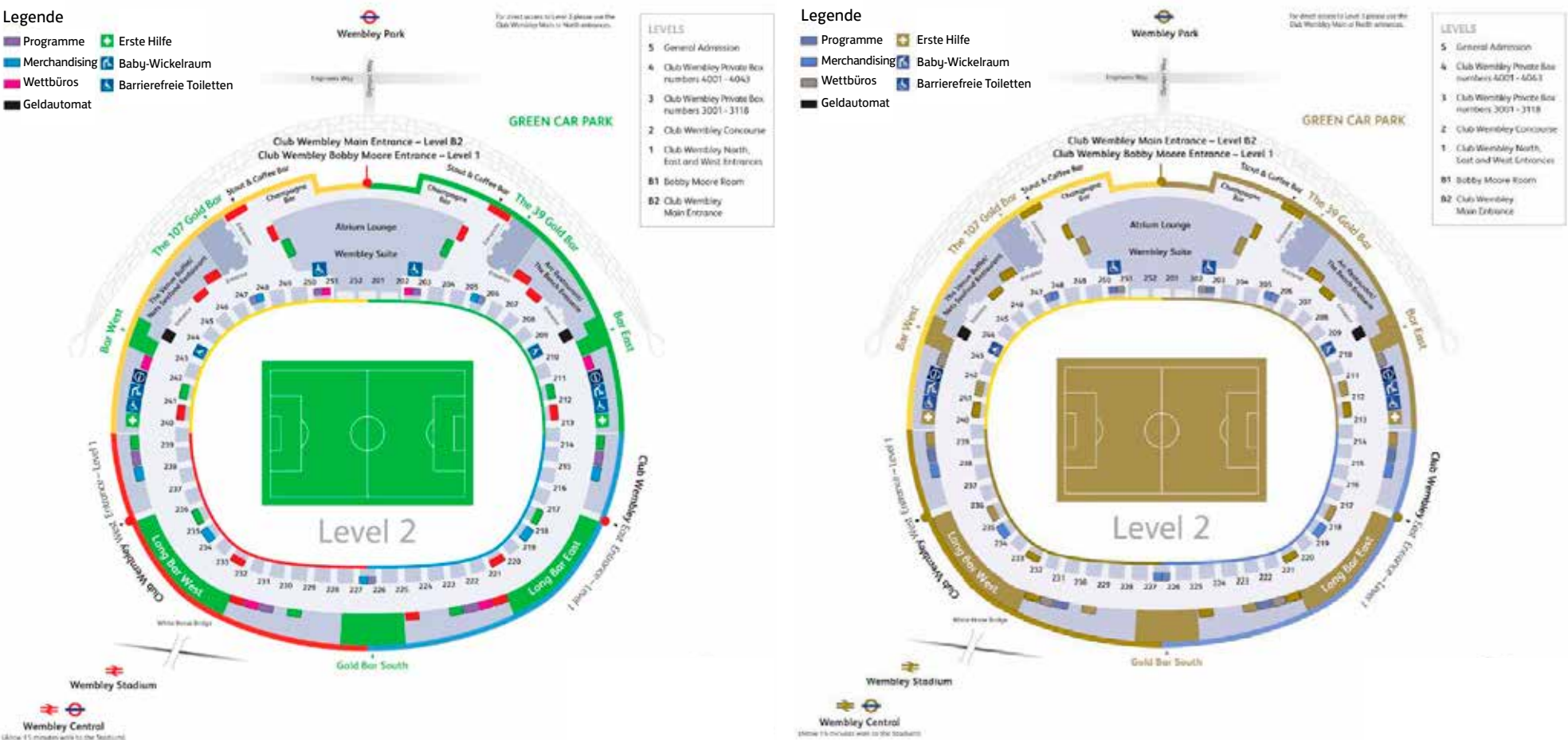
Rein farbliche Beschilderungen sind äußerst üblich, werden aber von Menschen mit einer Farbsehschwäche häufig nicht wahrgenommen. U-Bahn-Pläne sind ein gutes Beispiel für eine farbliche Wegbeschreibung, der Menschen mit einer Farbsehschwäche nur sehr schwer folgen können.

Farbige Karten können im Notfall ernstzunehmende Folgen haben. Daher sollten die Klubs ihren Einfluss auf externe Interessenträger nutzen, um sicherzustellen, dass wichtige Informationen auf Karten und Plänen für Notausgänge bei Stadionveranstaltungen nicht nur farblich gestaltet werden. Dies ist besonders wichtig kurz vor dem Erreichen bzw. direkt nach dem Verlassen eines Stadions, d.h. auf dem „letzten Kilometer“.

Beschilderung innerhalb des Stadions

Informationen innerhalb des Stadions wie Stadionpläne, Sitzplatzpläne und Parkplatzinformationen können auf unterschiedliche Art und Weise bereitgestellt werden, darunter an der Wand montierte bzw. hängende Schilder, farblich gekennzeichnete Umlaufbereiche und Informationen auf Tickets und in Spielprogrammen.

Alle farbigen Wegbeschreibungen sollten gleichzeitig auch anders gekennzeichnet werden, damit Personen mit einer Farbsehschwäche sie verstehen können.



Berücksichtigen Sie, wie die Infrastruktur Ihres eigenen Klubs gemäß den Bedürfnissen von Menschen mit einer Farbsehschwäche verbessert werden kann.

Manchmal können ganz einfache Veränderungen beispielsweise bei der Anzeige, ob eine Toilette „besetzt“ oder „frei“ ist, eine große Wirkung haben. Eine grüne Anzeige für „frei“ und eine rote Anzeige für „besetzt“ kann zu Verwechslungen und peinlichen Situationen führen. Eine Anzeige mit den Worten „frei“ und „besetzt“ kann dazu beitragen, dass Menschen mit einer Farbsehschwäche sich besser integriert fühlen.

In diesem Zusammenhang können auch Informationen in den Hospitality-Bereichen (z.B. Speisekarten), Angaben zu Stadionführungen und selbst Klublogos und Werbebanner der Sponsoren entsprechend überarbeitet werden, damit sie von allen gut wahrgenommen werden können.

Beschilderung für Notfälle

Voraussetzung ist eine Bestandsaufnahme der Beschilderung im Stadion. Manche Notausgangsschilder sind je nach Hintergrund gegebenenfalls nicht zu erkennen.

So bilden für Menschen mit normaler Farbwahrnehmung grüne Notausgangsschilder an einer grauen Betonwand im Stadion einen deutlichen Farbkontrast und sind gut erkennbar. Für Personen mit einer Farbsehschwäche ist das „Grün“ der Notausgangsschilder dem „Grau“ der Betonwand sehr ähnlich.

Werden diese Schilder also direkt an einer Betonwand angebracht, werden sie nicht wahrgenommen. Werden sie hingegen an einer kontrastreichen hellgelben Wand montiert, sind sie für alle gut erkennbar.

Die Abbildung zeigt das Beispiel eines Plans des Wembley-Stadions. Für Menschen mit einer Farbsehschwäche „verschwinden“ in der rechten Abbildung einige Farben. Im Wembley-Stadion werden derzeit alle Beschilderungen unter anderem hinsichtlich ihrer Wahrnehmung durch Menschen mit einer Farbsehschwäche überprüft.

ECKPUNKTE BEI DER BESCHILDERUNG

- **Beschilderung außerhalb des Stadions**
Kontaktaufnahme mit externen Interessenträgern wie der Polizei, Transportunternehmen usw., um sicherzustellen, dass alle Rettungswege/Notausgänge in unmittelbarer Nähe zum Stadion von Menschen mit einer Farbsehschwäche erkannt werden können.
- **Beschilderung innerhalb des Stadions**
Überprüfung der Tickets, Spielprogramme und Beschilderungen, um sicherzustellen, dass
 - Stadionpläne, Sitzplatzpläne, Parkplatzinformationen, an der Wand montierte bzw. hängende Schilder und Richtungsangaben für Menschen mit einer Farbsehschwäche leicht verständlich sind.
- **Stadioninfrastruktur**
Für eine inklusivere Stadioninfrastruktur sollten folgende Bereiche berücksichtigt werden:
 - Sanitäre Anlagen
 - Speisekarten und Einzelhandelsinformationen im Klubshop
 - Informationen zu Stadionführungen
 - Informationen über Sponsoren und deren Werbung
- **Beschilderung für Notfälle**
Da durchschnittlich rund 5 % der Zuschauer an einer Farbsehschwäche leiden, müssen folgende Informationen gut erkennbar sein:
 - Rettungswege/Notausgänge
 - Feuerlöscher

Zur Erinnerung: Rote und grüne Schilder erscheinen Menschen mit einer Farbsehschwäche ähnlich und sind auf gewissen Oberflächen nur schlecht zu erkennen.

3.4 DESIGN-PROBLEME

Natürlich ist die Nutzung von Farben ein entscheidendes Element bei allen Design-Materialien. Berücksichtigt man allerdings Menschen mit einer Farbsehschwäche, gilt grundsätzlich, dass Informationen niemals nur farblich vermitteln werden sollten.

Das World Wide Web Consortium (W3C) veröffentlicht international anerkannte Empfehlungen für den Zugang zu digitalen Daten. Diese enthalten auch ein Kapitel zu Farbkontrasten.

Der W3C-Mindeststandard ist ein AA-Rating. Darin wird unter anderem der Farbkontrast im Verhältnis zur Schriftgröße aufgeführt. Die FA erwartet von ihren Klubs und Organisationen, diese Mindeststandards immer dort zu erfüllen, wo dies angemessen umzusetzen ist.

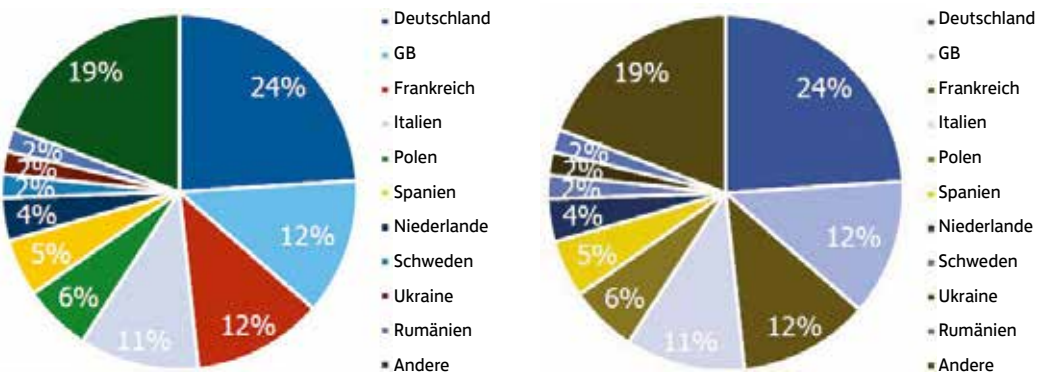
Weitere Informationen zum AA-Rating können hier nachgelesen werden: <http://www.w3.org/TR/UNDERSTANDING-WCAG20/visual-audio-contrast-contrast.html> (in englischer Sprache).

Über das Stadion und seine Umgebung hinaus (wie im vorangegangenen Kapitel ausgeführt) existieren zahlreiche Faktoren, die Klubs berücksichtigen müssen, damit Fans, Angestellte und andere Interessenträger Informationen wahrnehmen und somit auch verstehen.

Farben sind ein äußerst nützliches Hilfsmittel für Menschen mit normaler Farbwahrnehmung, können aber für Menschen mit einer Farbsehschwäche ein Hindernis darstellen, wenn sie nicht zusammen mit einer anderen Kennzeichnung verwendet werden.

Beispiele:

- **Farbkombinationen auf einer Website:** Viele Websites sind aufgrund einer rot-schwarzen Farbgebung nicht lesbar. Hält Ihre Website die Empfehlungen des World Wide Web Consortiums (W3C) für Farbkontraste ein?
- **E-Commerce:** Können Personen mit einer Farbsehschwäche Tickets und Merchandising-Artikel leicht online erwerben? Berücksichtigen Sie mögliche Probleme mit den farblich gekennzeichneten Bereichen eines Stadionplans zur Abgrenzung verschiedener Preiskategorien usw.?
- **Grafiken:** Bei der Erstellung von Grafiken und anderen Informationen in Berichten ist Vorsicht geboten. In den unten stehenden Grafiken ist zu erkennen, dass manche Farben für Menschen mit einer Farbsehschwäche nicht zu unterscheiden sind.



ECKPUNKTE BEIM DESIGN

- Informationsvermittlung niemals nur farblich.
- Einsatz einfacher Techniken wie:
 - Kennzeichnungen;
 - Schraffierungen/getupfte Muster/Schattierungen/gepunktete Muster;
 - Klar definierte Grenzen zwischen verschiedenen Farben durch deutlich kontrastierende Farben wie Schwarz oder Weiß;
 - Hervorhebung von Informationen durch Unterstreichungen, Kursiv- bzw. Fettschrift oder verschiedene Schriftgrößen;
 - Wahrnehmung verschiedener Farben durch Verwendung von Symbolmarkierungen;
 - Lesbarkeit des Textes vor der jeweiligen Hintergrundfarbe;
 - Keine Verwendung von schwarzem Text auf rotem Hintergrund.
- Überprüfung, ob Links und Hover-Effekte auf der Website vor dem Umgebungstext und den Hintergrundfarben wahrnehmbar sind.
- Die in Ihrem Namen tätigen Webdesigner, Marketing-Teams und Verleger digitaler Informationen müssen die W3C-Empfehlungen zu Farbkontrasten einhalten.

4. UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BETROFFENEN UNABHÄNGIG VON IHRER ROLLE IM FUSSBALL

Menschen mit einer Farbsehschwäche sind in allen Bereichen des Fußballs aktiv, sei es als Teilnehmer oder als Zuschauer. Nachfolgend soll jede Gruppe einzeln betrachtet werden, um ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen und zu gewährleisten, dass alle im Fußball willkommen sind – und auch dabei bleiben.

Folgende Gruppen werden nachfolgend individuell betrachtet:

4.1 ALLE SPIELER

4.2 KINDER UND JUGENDLICHE

4.3 MANAGER/TRAINER/OFFIZIELLE

4.4 FANS

4.5 ORDNER

4.6 PERSONAL/ADMINISTRATION

4.7 ANDERE INTERESSENTRÄGER

Zur Information: Einige Punkte, die bereits weiter vorne in diesem Leitfaden angesprochen wurden, werden absichtlich wiederholt.

4.1 ALLE SPIELER

Jeder und jede sollte als Teil einer Mannschaft Fußball spielen und trainieren können, und zwar ohne Benachteiligung, ohne sich unsicher zu fühlen und ohne potenzielle (unbeabsichtigte) Diskriminierung.

Sicherheit: Spieler mit einer nicht diagnostizierten Farbsehschwäche spielen und trainieren gegebenenfalls in Situationen, in denen sie nicht sicher sind, welche Spieler ihre Mannschaftskollegen sind. Aus diesem Grund sind sie gegebenenfalls der Gefahr ausgesetzt, sich selbst oder andere Spieler zu verletzen. Man stelle sich einen betroffenen Spieler vor, der sich zu einem Tackling entschließt in dem Glauben, der anzugehende Spieler sei ein gegnerischer Spieler. Wenn der Spieler aber nun der eigenen Mannschaft angehört, erwartet dieser ein solches Tackling nicht und läuft Gefahr, sich zu verletzen.

Kommunikation: Es ist wichtig, ein empathisches Umfeld zu schaffen, in dem Spieler und Betreuer offen kommunizieren können, um

- potenzielle Probleme vorwegzunehmen und anzusprechen, bevor sie zu einem echten Problem werden;
- auf Bedenken zu hören und diese sofort anzusprechen;
- Anpassungen für vollständige Inklusion vorzunehmen;
- eine ausgewogene Atmosphäre im Sinne aller Spieler/Betreuer zu schaffen, die auch die Bedürfnisse der Personen mit normaler Farbwahrnehmung berücksichtigt. So können in theoretischen Trainingseinheiten alle Farben eingesetzt werden, um Menschen mit normaler Farbwahrnehmung zu unterstützen, während die Informationen gleichzeitig besonders gekennzeichnet werden, um Menschen mit einer Farbsehschwäche zu helfen.

4.2 KINDER UND JUGENDLICHE

Dieses Kapitel verweist vor allem auf die Leitlinien des Englischen Fußballverbands betreffend die Verantwortung von Klubs für U18-Spielerinnen und -Spieler. Diese finden sich in englischer Sprache unter www.theFA.com/footballsafe.

Bei einer Farbsehschwäche sind Eltern und Erziehungsberechtigte mitunter nicht in der Lage, Empfehlungen für die optimale Unterstützung ihres Kindes auszusprechen. Oft bleibt eine Farbsehschwäche unerkannt oder die Eltern halten eine Sonderbehandlung nicht für erforderlich. Manche Eltern/Erziehungsberechtigte haben Bedenken, dass ihr Kind ausgeschlossen und benachteiligt wird, wenn sie das Problem erwähnen.

Für Kinder mit einer Farbsehschwäche ist es gewöhnlich schwierig, über die erlebten Probleme zu sprechen. Sie machen sich Sorgen, ausgegrenzt zu werden, wenn ihre Teamkollegen herausfinden, dass sie eine Farbsehschwäche haben, und sie ziehen sich vielleicht zurück, wenn sie aufgrund ihres Leidens Problemen begegnen. Da bei vielen Kindern eine Farbsehschwäche erst im Teenageralter erkannt wird, sind sie sich nicht bewusst, dass der Grund für ihre Probleme eine falsche Wahrnehmung von Farben ist.

Es ist deshalb ausgesprochen wichtig, ein Vertrauensverhältnis zu wahren, wenn Kinder den Mut aufbringen, über ihr Problem zu sprechen. Die Unterstützung sollte auf vertraulicher Basis erfolgen, um das Vertrauen des Kindes und seiner Eltern/Erziehungsberechtigten aufrechtzuerhalten.

In den Akademien in Großbritannien, in denen die Klubs für die Entwicklung von Elitespielern und für deren schulische Leistungen verantwortlich sind, haben diese gemäß dem britischen Kinder- und Familiengesetz aus dem Jahr 2014 bestimmte Verpflichtungen, da eine Farbsehschwäche als Grund für einen besonderen Bildungsbedarf und als Behinderung anerkannt ist.

Viele Schulen sind sich dieser Verpflichtungen nicht bewusst und müssen darüber informiert werden, wie Schülerinnen und Schüler mit einer Farbsehschwäche unterstützt werden können.

ECKPUNKTE FÜR ALLE SPIELER

- **Screening**
Mögliche Einführung eines Screening-Tests zur Farbwahrnehmung für die medizinische Akte aller Spieler auf A-Stufe. Klubs in unteren Ligen und auf Breitenfußball-/Juniorenebene können alle Spieler/Eltern anschreiben, um herauszufinden, ob ein Spieler an einer Farbsehschwäche leidet oder je auf eine Farbsehschwäche untersucht wurde. Gegebenenfalls könnten die Spieler alle einen Farbwahrnehmungstest beim Augenoptiker machen.
- **Informationen**
Auf der Website des Klubs sollten Informationen für Spieler bereitgestellt werden, die den Leitlinien zum Umgang mit einer Farbsehschwäche entsprechen und die diesbezüglich gebotene Unterstützung erklären. Dabei muss gewährleistet sein, dass die Spieler fair behandelt und entsprechend unterstützt werden. Der Spieler muss das Vertrauen haben, dass sein Leiden vertraulich behandelt wird. Spieler MÜSSEN dem Management vertrauen und sich darauf verlassen können, dass ihr Problem zügig angesprochen wird, z.B. hinsichtlich der Verwechslung von Trikotfarben.
- **Vorwegnahme von Problemen**
Klubs sollten idealerweise Probleme von Spielern mit einer Farbsehschwäche vorwegnehmen und sicherstellen, dass verwechslungsfreie Spielkleidung, Trainingseinrichtungen und Ausrüstung bereitgestellt werden. Sie sollten nicht darauf warten, dass Betroffene sich selbst beim Klub melden. Spieler aller Stufen und Fähigkeiten werden ihr Leiden erst dann zugeben, wenn sie das Vertrauen haben, dass ihr Klub sie unterstützt und die Bekanntmachung diskret gehandhabt wird.

ERFAHRUNGSBERICHT

„Wir stehen vor einem großen Dilemma.

Mein Sohn ist neun Jahre alt und spielt in einer der besten Fußballakademien des Landes.

Wir müssen jetzt entscheiden, ob er seinen Weg in der Akademie weitergeht. Das ist an sich schon eine große Entscheidung, weil wir ihn so auf eine Karriere im Sport festlegen.

Unabhängig von seinem Fußballverein hat ihm ein Optiker unlängst eine Farbsehschwäche diagnostiziert. Wir machen uns nun Sorgen darüber, ob dies eine potenzielle Karriere unseres Sohns als Sportler beeinträchtigen könnte. Das Letzte, was wir nun wollen, ist eine Verpflichtung mit der Akademie einzugehen, nur um dann, wenn unser Sohn 16 ist, von ihr zu hören, dass er wegen seiner Farbsehschwäche nicht weitermachen kann. Gleichzeitig überlegen wir uns aber, es gar nicht weiter zu erwähnen, wenn es ohnehin kaum Probleme verursacht.

Wir haben uns entschieden, dem Klub sein Leiden vorerst nicht mitzuteilen.

Als U9-Spieler hat mein Sohn gegen Arsenal in deren Akademie in Hale End gespielt. Er ist sehr talentiert und verfügt über eine großartige Ballkontrolle. Deshalb war ich sehr überrascht, dass er während der Begegnung den Ball mehrmals über die Seitenauslinie dribbelte. Erst im Nachhinein ist mir klar geworden, dass es an der roten Spielfeldmarkierung gelegen hatte. Er hat zu mir gesagt, dass er die Linien nicht sehen konnte und sie einfach nur geschätzt hat.

Es sind solche Kleinigkeiten, die mit ganz einfachen Leitlinien behoben werden könnten und die einige Kinder ganz klar benachteiligen.“

Andy (Vater eines jungen Akademiespielers, der an einer Farbsehschwäche leidet)



GÄNGIGE FRAGEN UND ANTWORTEN IM ZUSAMMENHANG MIT SPIELERN (JUNIOREN UND ERWACHSENE)

WAS MUSS ICH BEI EINEM VERDACHT AUF EINE FARBSEHSCHWÄCHE TUN?

Suchen Sie das vertrauliche Gespräch mit dem Betroffenen. Eine Farbsehschwäche ist eine Sehbehinderung und stellt somit eine Beeinträchtigung des Gesundheitszustands dar. Deshalb müssen Sie gemäß Ihrer eigenen Richtlinien betreffend die Gesundheit von Spielern handeln. Achten Sie darauf, dass vielen Menschen mit einer Farbsehschwäche ihre Einschränkung nicht bewusst ist und sie daher einem Verdacht auf Farbsehschwäche ablehnend begegnen. In einem solchen Fall sollten Sie die Betroffenen an einen Augenoptiker verweisen und ihnen entsprechende Informationen im Internet wie z.B. die englischsprachige Website zum Thema Farbsehschwäche empfehlen: www.colourblindawareness.org. Lehnt der Betroffene die Empfehlungen ab, sollten Sie weiterhin unauffällig Augenblicke notieren, in denen sich ein Verdacht auf Farbsehschwäche erhärtet, und den Betroffenen zu gegebener Zeit erneut darauf ansprechen.

Eltern wehren sich häufig gegen den Verdacht, ihr Kind leide möglicherweise an einer Farbsehschwäche, und sind nicht willens, einen Test zur Farbwahrnehmung durchführen zu lassen. Denken Sie daran, dass Sie verpflichtet sind, im Interesse des Kindes, aber nicht gegen den Wunsch der Eltern zu handeln. Wenn Sie also vermuten, dass ein Kind an Farbsehschwäche leidet, die Eltern aber eine Zusammenarbeit ablehnen, müssen Sie mit dem Kind so umgehen, als ob es eine Farbsehschwäche hat und ihm unauffällig alle erdenkliche Unterstützung bieten.

MUSS EIN SPIELER MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE SEIN LEIDEN OFFEN ANSPRECHEN?

Nein, es sei denn, im Rahmen eines Rekrutierungs- oder Registrierungsverfahrens wird eine spezifische Frage gestellt.

HABEN KLUBS DAS RECHT, IHRE SPIELER AUF EINE FARBSEHSCHWÄCHE ZU UNTERSUCHEN?

Nein, allerdings kann ein Screening zur Farbwahrnehmung bei der medizinischen Untersuchung von Spielern berücksichtigt werden, sofern eine solche Untersuchung Bedingung für die Unterzeichnung eines neuen Spielervertrags ist.

Ist keine medizinische Untersuchung erforderlich, z.B. auf Breitenfußballenebene, können Klubs verlangen, dass neue Spieler im Rahmen des administrativen Verfahrens eine diagnostizierte Farbsehschwäche melden. Für den Englischen Fußballverband stellt eine diagnostizierte Farbsehschwäche keinen Grund dar, eine medizinische Untersuchung nicht zu bestehen.



WELCHE UNTERSTÜTZUNG KANN EIN SPIELER MIT EINER FARBSEHSCHWÄCHE ERWARTEN (JUNIOREN UND ERWACHSENE)?

Der Englische Fußballverband erwartet, dass Spieler mit einer Farbsehschwäche genauso behandelt werden wie jede andere Person mit einer Behinderung. Daher müssen Klubs entsprechende Vorkehrungen treffen, um sicherzustellen, dass Informationen, Trainingsausrüstung usw. zugänglich und wahrnehmbar sind und die Betroffenen nicht diskriminieren.

Wenn ein Spieler seine Farbsehschwäche meldet, müssen Klubs diese Information genau wie jede andere Information betreffend die Gesundheit von Spielern vertraulich behandeln.

Wenn ein betroffener Spieler Schwierigkeiten im Zusammenhang mit seiner Farbsehschwäche bekundet, z.B. Verwechslungen bei der Spielkleidung, nicht wahrnehmbare Spielfeldmarkierungen usw., müssen Klubs angemessene Maßnahmen ergreifen, um das Problem so schnell und praktikabel wie möglich anzusprechen. Wenn ein betroffener Spieler ein Problem erkannt hat, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die meisten anderen Betroffenen (Spieler, Angestellte, Fans) dasselbe Problem haben und von dessen rascher Lösung profitieren.

WAS MUSS IN GROSSBRITANNIEN GETAN WERDEN, UM DIE EINHALTUNG DES EQUALITY ACT 2010 ZU GEWÄHRLEISTEN?

Im Einklang mit den Gleichstellungsrichtlinien eines Klubs sollte mit einer Farbsehschwäche gemäß dem Equality Act 2010 genauso umgegangen werden, wie mit jeder anderen Behinderung, und es sollten angemessene Maßnahmen ergriffen werden, mit denen sichergestellt wird, dass Menschen mit einer Farbsehschwäche aufgrund der Infrastruktur, Ausrüstung, Informationen und Trainingsmethoden nicht diskriminiert werden.

WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN ELTERN, WENN SIE EINEM TRAINER ODER KLUB DIE FARBSEHSCHWÄCHE IHRES KINDES MELDEN?

Wenn Eltern die Farbsehschwäche Ihres Kindes melden, dann muss diese Information vertraulich behandelt werden und darf nie vor den Mannschaftskollegen des Kindes thematisiert werden. So stellt die Frage, ob ein Kind die Leibchen auseinanderhalten kann, einen Vertrauensbruch dar, wenn andere Kinder oder Erwachsene sich in Hörweite befinden. Eine solche Situation führt bei einem betroffenen Kind wahrscheinlich zu einem Vertrauensverlust und zu einer mangelnden Bereitschaft, am Training teilzunehmen, bis das Vertrauen zwischen Trainer und Kind wiederhergestellt werden kann.

Wenn Eltern Änderungen anfragen, um die Bedürfnisse ihres Kindes aufgrund seiner Farbsehschwäche zu erfüllen, sollten Klubs sich darum bemühen, angemessene Anfragen so rasch wie möglich zu berücksichtigen.

WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN ELTERN, WENN EIN BETROFFENES KIND PROBLEME MIT DEN FARBEN DER SPIELKLEIDUNG HAT?

Es ist unwahrscheinlich, dass ein Kind mit einer Farbsehschwäche mögliche Verwechslungen bei den Farben der Spielkleidung anspricht, weshalb es der Verantwortung des Klubs/Trainers obliegt sicherzustellen, dass die Trikots leicht zu unterscheiden sind. Bitte halten Sie sich an die im Kapitel „Eckpunkte zur Vermeidung von Verwechslungen“ auf Seite 46 genannten Informationen. Wenn Sie sich hinsichtlich einer möglichen Verwechslung nicht sicher sind, stellen Sie sicher, dass für beide Mannschaften jederzeit Überziehleibchen zur Verfügung stehen. Blau und Weiß bzw. Gelb sind die besten Farben, um Verwechslungen bei den Leibchen zu verhindern.

Eltern sollten sich darauf verlassen können, dass die Trainer vor Spielbeginn abschätzen, ob es zu einer Verwechslung kommen könnte und im Zweifelsfall Überziehleibchen verwenden. Vielleicht erwähnt das betroffene Kind in der Halbzeitpause gegenüber seinen Eltern eine mögliche Verwechslung. In diesem Fall sollten die Eltern unterstützt werden (wobei die Identität des betroffenen Kindes jederzeit vertraulich bleiben muss) und die zweite Halbzeit mit Überziehleibchen gespielt werden.

4.3 MANAGER/TRAINER/OFFIZIELLE

Manager, Trainer und andere Offizielle mit einer Farbsehschwäche können Schwierigkeiten im Umgang mit Statistiken, Spielstrategien und anderen Informationen haben, z.B. bei taktischen Trainingseinheiten mit Whiteboards/ Farbstiften oder farblich gekennzeichneten Teamstatistiken/-tabellen.

Unter Berücksichtigung dieses Leitfadens können Sie diese Probleme zukünftig vermeiden. In einem Video-Interview erläutert Nationaltrainer Lars Lagerbäck, der selbst an einer Farbsehschwäche leidet, praktische Probleme: <http://www.uefa.org/video/videoid=2438340.html?autoplay=true#latest>

4.4 FANS

Alle Fans wollen den Fußball in allen seinen Aspekten genießen. Bitte berücksichtigen Sie also bei der Wahl der Spielkleidung für Feldspieler, Torhüter und Schiedsrichter die Bedürfnisse von Menschen mit einer Farbsehschwäche. Alle Betroffenen sollten Fußballspiele genauso verfolgen können wie Menschen mit normaler Farbwahrnehmung, unabhängig davon ob es sich um ein Breitenfußballspiel oder eine Profibegegnung handelt.

Es geht aber nicht nur um das Fußballspiel selbst, sondern auch um andere Aspekte, wenn Fans in Ihr Stadion kommen, Ihre Website besuchen oder andere Informationen von Ihnen erhalten.

Bitte passen Sie alle Beschilderungen und andere Informationen gemäß den Angaben im Kapitel „Eckpunkte beim Design“ auf Seite 65 an. Diese Informationen können gedruckt (z.B. auf Tickets, in Spielprogrammen) oder auf den digitalen Kanälen (z.B. Websites, insbesondere wenn Statistiken verwendet werden oder im Zusammenhang mit dem Kauf von Tickets oder Merchandising-Artikeln) erscheinen.

Bitte berücksichtigen Sie praktische Informationen auf Ihrem Stadiongelände, die ausschließlich farblich gekennzeichnet sind, wie Anzeigen an den Toilettentüren oder Standorte für die Beschilderung von Notausgängen, und stellen Sie, soweit möglich, angemessene Alternativen bereit.

Berücksichtigen Sie, wie Sie während Spielen Informationen auf Anzeigetafeln präsentieren – viele Menschen mit einer Farbsehschwäche sind häufig nicht in der Lage, rote LED-Lichter auf einem schwarzen Hintergrund wahrzunehmen. Die Farben Rot und Grün auf den Auswechslungstafeln können wie eine Farbe erscheinen.

Wenn Sie über einen eigenen Fernsehkanal verfügen, stellen Sie sicher, dass Ihre Grafiken den Angaben im Kapitel „Eckpunkte beim Design“ auf Seite 65 entsprechen.



ERFAHRUNGSBERICHT

„Es gab häufig Situationen, in denen es mir schwer fiel, Fußball im Stadion oder vor dem Fernseher zu verfolgen. Mein Team ist Southampton, die zuhause in rot-weiß gestreiften Trikots spielen.

Ich habe in den letzten Jahren mehrfach die Begegnung zwischen Southampton und Newcastle im St. Mary's Stadium verfolgt und es ist mir unglaublich schwer gefallen, dem Spiel zu folgen, weil Newcastle in schwarz-weiß gestreiften Trikots spielt. Mit meiner Art der Farbsehschwäche kann ich Schwarz-Weiß und Rot-Weiß kaum voneinander unterscheiden.

2015 war ich bei einer Pokalbegegnung von Southampton. In jener Saison war der Spielball im Pokal Rosa. Leider kann ich diese Farbe nicht wirklich erkennen. Wenn ich während des Spiels einmal nicht genau den Ball verfolgte, musste ich wirklich danach suchen, weil mir nicht direkt klar war, wo er sich befand. Es war wirklich anstrengend, diesem Spiel zu folgen.

Wenn Southampton auswärts in Grün spielt und der Gegner ganz in Rot gekleidet ist, ist es für jemanden mit einer Rot-Grün-Sehschwäche ganz und gar nicht leicht. Selbst meine Frau fand den Grünton ziemlich unglücklich gewählt, da er der Farbe des Rasens sehr ähnlich sah, sodass die Spieler von Southampton sehr schlecht zu erkennen waren.“

Peter (ehemaliger Breitenfußballer und glühender Fan von Southampton und der englischen Nationalmannschaft)

4.5 ORDNER

Klubs und/oder Stadionbetreiber sollten alle Ordner auf eine mögliche Farbsehschwäche untersuchen (da dies vielen nicht bewusst ist) und den Betroffenen entsprechende Unterstützung bieten.

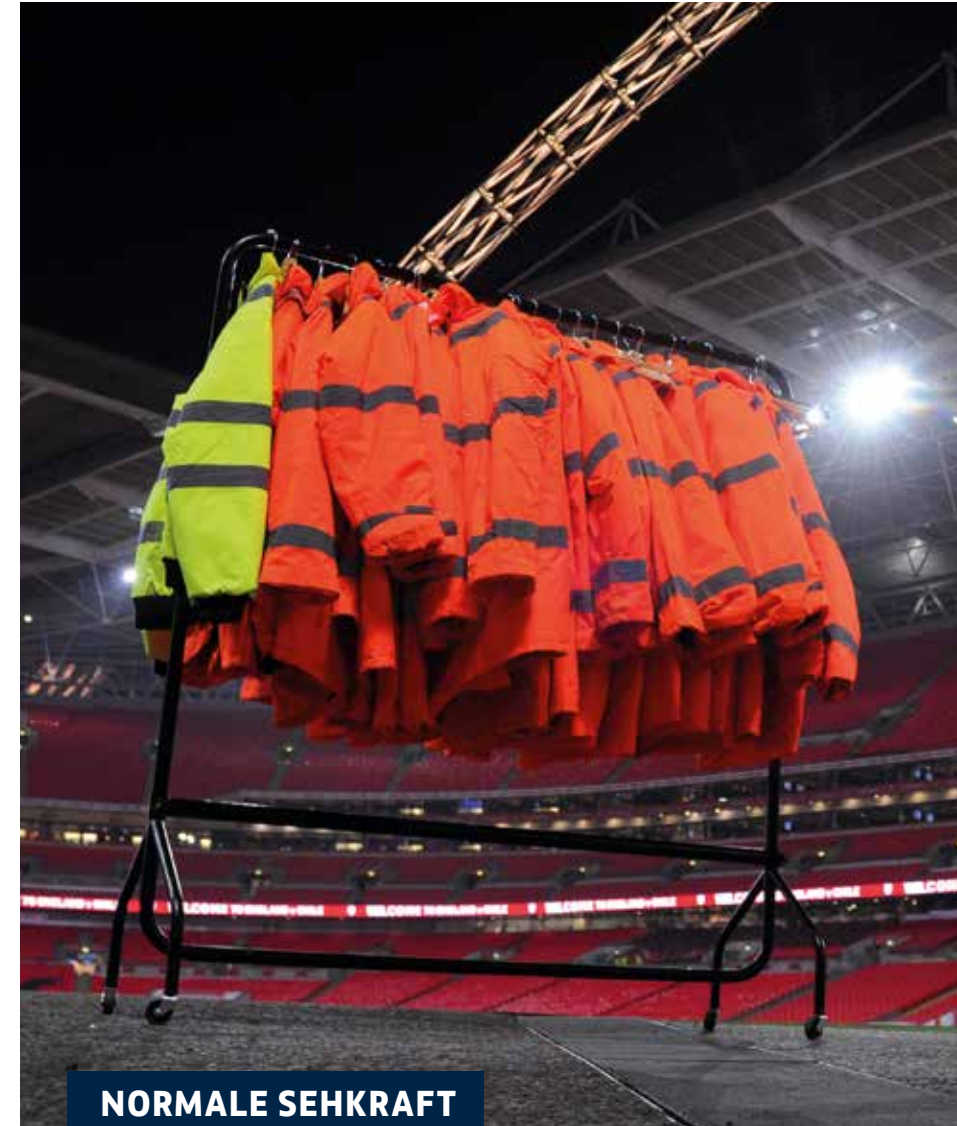
Ordner mit einer Farbsehschwäche müssen Zugang zu ALLEN Informationen haben können, die sie zur effektiven Ausübung ihrer Tätigkeit benötigen. Dazu gehören unter anderem für alle klar erkennbare Stadionpläne, um den Fans den Weg zu ihren Plätzen zu weisen. Erwarten Sie nicht, dass ein Ordner Ihnen seine Farbsehschwäche meldet, es sei denn, Sie sprechen ihn explizit darauf an. Versuchen Sie ebenfalls sicherzustellen, dass Schulungen für Ordner Informationen zu Farbsehschwächen enthalten, da alle Ordner dafür sensibilisiert werden müssen, dass eine nicht unerhebliche Anzahl Zuschauer – und einige Ordner selbst – sowie auch ein Teil des Rettungsdienstes an einer Farbsehschwäche leidet. Dies bedeutet, dass im Rahmen von Notfallkonzepten beispielsweise Warnschutzjacken für verschiedene Aufgaben nicht allein farblich gekennzeichnet sein dürfen.

4.6 PERSONAL/ADMINISTRATION

Stellen Sie sicher, dass alle Informationen Ihrer Organisation so gestaltet sind, dass sie den Bedürfnissen von Menschen mit einer Farbsehschwäche entsprechen. Im besten Fall sollten Sie für die jeweiligen Abteilungen Schulungen zum Thema Farbsehschwäche durchführen, insbesondere Marketing und Kommunikation, IT, Personal sowie Finanzen und Operations. Stellen Sie eine „Vorschlags-Box“ auf, in die Menschen mit einer Farbsehschwäche anonym Probleme bei der Wahrnehmung bestehender Informationen und/oder Prozesse mitteilen können.

4.7 ANDERE INTERESSENTRÄGER

Berücksichtigen Sie, dass viele Personen in externen Organisationen wie Medien oder Aktionäre an einer Farbsehschwäche leiden. Stellen Sie auch hier sicher, dass alle Informationen so gestaltet und präsentiert werden, dass die Betroffenen diese gemäß den W3C-Empfehlungen für Farbkontraste wahrnehmen können. Stellen Sie, wie weiter oben erwähnt, Schulungen zum Thema Farbsehschwäche vor allem für Abteilungen mit Außenwirkung wie Marketing und Kommunikation bereit.



ECKPUNKTE

- Die Gesellschaft neigt dazu, Menschen mit einer Farbsehschwäche vorzuführen. Sie erwartet, dass die Betroffenen es schlicht ertragen, dass man auf ihre Kosten Witze macht und negative, herabwürdigende Kommentare einfach toleriert werden. Aber es ist nicht lustig, Kommentare über eine Behinderung zu machen.
- Wie bei jeder anderen Diskriminierung gilt, wie der Betroffene diese erlebt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren inklusiven Ansatz allen Menschen mit und ohne Farbsehschwäche kommunizieren.
- Es tut dem Fußball gut, wenn gegen Stereotypen vorgegangen wird.
- Nutzen Sie alle verfügbaren Möglichkeiten, diese Probleme zu melden und dagegen vorzugehen. Sie können beispielsweise:
 - wichtige Botschaften auf Ihrer Website, auf Plakaten im Klub, im Spielprogramm und an anderen prominenten Stellen verbreiten;
 - bei Änderungen auf Ihrer Website, an Ihrer Spielkleidung oder am Ticket-Design die Gelegenheit nutzen, zu erläutern, dass diese Änderungen zur Unterstützung von Menschen mit einer Farbsehschwäche erfolgt sind. Dies führt zu einem größeren Bewusstsein und Verständnis für diese Thematik und reduziert die Gefahr verletzender Bemerkungen;
 - anhand der oben genannten Informationen Ihren Null-Toleranz-Ansatz bei jeglicher Art der Diskriminierung kommunizieren.

5. WEITERE QUELLEN

Unterstützung und Beratung

UEFA Football and Social Responsibility
fsr@uefa.ch

<http://www.colourblindawareness.org/>
(in englischer Sprache)
kathryn@colourblindawareness.org

Bei den paarweisen Abbildungen im gesamten Dokument sind die Fotos mit einer simulierten Farbsehschwäche rechts oder unten dargestellt. Falls nicht anders vermerkt, zeigen die Beispielbilder im Vergleich zur Originalaufnahme in den meisten Fällen die Auswirkungen einer starken Rot-Grün-Sehschwäche.

Dieser Leitfaden wurde vom Englischen Fußballverband verfasst und von der UEFA unterstützt.

Alle Fotos mit freundlicher Genehmigung der UEFA und von Getty Images.



NORMALE SEHKRAFT



SIMULIERTE BLAUSEHSCHWÄCHE



Dieser Leitfaden wurde vom Englischen Fußballverband verfasst und von der UEFA unterstützt. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: monica.namy@uefa.ch